

An Dr. Debusmann

02.01.2012

Lieber Herr Dr. Debusmann.

Ihre mail hat verdammt gut getan..Danke, danke. Ich habe mich auch erwischt das ich Ihnen Fragen stellte, die nicht Strophanthin betreffen, aber teilweise doch. Ich bin Ihnen ja so dankbar für die Hinweise, denn von meinem Hausarzt und z. Teil auch von meinem Kardiologen hier in Spanien fühle ich mich verlassen...der Hausarzt, der meine Eltern und andere Familienmitglieder betreute werde ich sogar ausgelacht...er bestätigt mir das Strophanthin absolut nichts, aber auch gar nichts bringt...das muss man sich mal vorstellen...Wahnsinn. Dank Ihrer neuen Infos für mich kann ich wieder gut aufatmen und mich noch zusätzlich informieren.

Schön und Gott sei Dank das es Sie gibt.

Lebe Grüsse aus dem sonnigen Spanien.

Herzlichst

A.K.

From: widebus@hotmail.de

To:

Subject: RE: Debusmann Strophanthin

Date: Mon, 2 Jan 2012 09:36:38 +0100

Lieber Herr K.

Ich freue mich natürlich sehr, dass es Ihnen in der Herzfrage gut geht. Ich finde Sie sind undankbar dem lieben Gott und Strophanthin gegenüber, ich erinnere mich, dass Sie mal auf 20 % waren und es für Sie einen Traum darstellte, mal wieder 40% zu haben (Siehe Ihre Mail vom 20.08.10 unten angefügt). Im Übrigen ist 40% das höchste was Sie überhaupt erreichen können. Lesen Sie doch mal im Internet nach, z.B. unter Ejektionsfraktion. Strophanthin ist kein Allheilmittel gegen alles, nicht gegen Blackout und nicht gegen Venenthrombose. Aber haben Sie ernsthaft sich kundig gemacht, im Internet z.B. was Sie bei der Venenthrombose jetzt für einen Aufgabe haben? Die tägliche Physiotherapie ! in Form z.B. von ganz normaler kleiner Gymnastik ! Täglich, täglich, am besten 3 Mal. Dann brauchen Sie auch kein Marcumar. Auch für die Blackouts ist Strophanthin zumindest vorteilhaft, wenn auch nicht so ein Supermittel wie es gegen den Herzinfarkt ist. Aber ich garantiere Ihnen, dass Strophanthin auch für das Gehirn Vorteile bietet, da nachweislich das Gehirn durch Strophanthin besser durchblutet wird. Lesen Sie mal nach auf meiner Homepage, Menüpunkt Schlaganfall, da suchen Sie bis Sie Prof. Heiss gefunden haben.

http://www.strophantus.de/mediapool/59/596780/data/Scan_Heiss.pdf

Ein weiteres Tüpfelchen auf dem I für Ihre Gesundheit ist Meditation.

So, und nun werden Sie sagen: Für Strophanthin auf Privatrezept habe ich kein Geld und für Meditation und Gymnastik keine Zeit. Einfache Gemüter denken so. Ich bin sicher, und hoffe es, dass Sie nicht zu den einfachen Gemütern gezählt werden dürfen. Man tut nichts Gutes denn man tut es. Unser Tag ist lang genug, um diese kleinen Gesundheitspausen einzulegen, nur wir sind halt leider

alle nur Menschen (leider auch ich, ich gebe es zu). Und insofern zu faul.

Ich hoffe Sie nehmen mir meine offenen Worte nicht übel, wir alle brauchen manchmal einen solchen Tritt ans Schienbein. Nebenbei gesagt, mein Tritt ans Schienbein den mir das Schicksal beschert hat, war mein Herzinfarkt, der mich hat aufwachen lassen, ja sogar dass ich dankbar bin für meinen Herzinfarkt. Komisch, nicht wahr?!

Also, seien Sie dankbar für die Herausforderungen die das Leben Ihnen abverlangt, weil das bedeutet Aktivität (falls man nicht resigniert hat, und das muss ja nicht sein), und Aktivität macht gesund. Für das Jahr 2012 wünsche ich Ihnen diese positive Aktivität, Sie werden es nicht bereuen.

Herzlich,
Dr. Wieland Debusmann

20.08.2010

An Dr. Debusmann

Hallo Herr Dr. Debusmann,
wie Sie empfohlen hatten nahm ich Strodival 3 3 mal 3 Tabl. täglich für ca. 3 Wochen im Krankenhaus in Spanien. Dann wieder reduziert auf 3mal 1 Tabl. Es ging mir aber nicht gut. Seit 3 Tagen bin ich im Krankenhaus in Spanien und habe seitdem auch kein Strodival genommen. Die kennen das 'Strophanthin' überhaupt nicht.
Grund meiner Einlieferung war - umgefallen in einem Früchteladen - wahrschl. kurze Zeit bewusstlos - linke Seite war dann wie gelähmt- schlimme Sprachstörungen. Das normalisierte sich aber wieder nach ca. 3 Stunden - lediglich meine Heilpraktikerin in Ffm behandelte mich via morphischen Feldern, ca. 1 Std. zuvor. Die Ärzte hier im Krankenhaus schauten erst 3 Stunden später nach mir. Jetzt stellen sie mir Medikamente zusammen - untersucht wurde ich heute nochmals mit Ultraschall und die Herzmuskelleistung ist jetzt nur noch knapp 20 %- ich habe starke Atembeschwerden und sogar da Essen strengt dermaßen an, das mir förmlich die Luft wegbleibt. Was mache ich jetzt mit 'Strodival'?! Glauben Sie noch daran daß meine Herzmuskelleistung bis auf ca. 40 % gesteigert werden kann?!

Wie muss ich mich jetzt verhalten?!

Danke für Stellungnahme

Herzliche Grüße

A. K.

NS. MRT wurde auch heute gemacht - Ergebnis bekomme ich erst am Montag....

From:

To: widebus@hotmail.de

Subject: RE: Debusmann Strophanthin

Date: Wed, 21 Dec 2011 10:33:33 +0100

Lieber Herr Dr. Debusmann,

Meine Herzleistung war zuletzt etwa bei 40 %, also etwas schlechter. Trotz 4 x 4 Strodivaleinnahme, hochdosiertes Magnesium-Orotat

bekam ich vor ca. 6 Monaten wiederholt eine tiefe Beinvenenthrombose im linken Bein. Ich lehnte es erst ab Macumar zu nehmen,

doch da es lt. Arzt unbedingt notwendig wäre, habe ich es genommen...das wurde dann auch besser muss ich gestehen, doch nach

ca. 2 Monaten habe ich es wieder eigenmächtig abgesetzt, da ich die Nebenwirkungen befürchtete. Das linke Bein ist etwas dicker,

wahrscheinlich sind die Venen nicht dicht...ich weiss nicht. Luftprobleme habe ich eigentlich kaum...aber die Blackouts werden

schlimmer. Im Moment nehme ich 3x 3 Strodival...ich habe Probleme bei Kassenrezeptverordnung wegen der Menge die ich eigentlich

benötige. So, jetzt stehle ich doch wieder Ihre Zeit...Entschuldigung.

Nochmals wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2013 alles erdenklich Gute...und Danke für die

so hilfreichen Beratungen.

Herzlichst

13.09.2011

An uw

Liebe Familie W.,

Crataegus finde ich gut, mit den Komplexmitteln habe ich keine Erfahrung. Erfahrung habe ich mit Strophanthin und ich meine, Ihr Mann sollte 3x2 täglich zu sich nehmen und nicht nur 2x1. Steigern Sie die Dosis, so wie es auf meiner Homepage Menüpunkt 'wie anzuwenden' von mir geschildert wird.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

From: uw
To: widebus@hotmail.de
Subject: AW: Rückmeldung-Bericht
Date: Wed, 7 Sep 2011 15:15:37 +0200

Sehr geehrter Herr Dr. Debusmann,

vor einiger Zeit fragten Sie mich ob mein Mann Strophanthin nimmt.

Ja, er nimmt 1 x morgens 1 x abends je 1 Kapsel.

Durch die Ernährungsumstellung hat er nun langsam die ganzen Betablocker reduziert bis auf Null und sein Blutdruck befindet sich noch im grünen Bereich. Doch nun scheint ,steigt dieser wieder an , er liegt morgens so

um 140/90 130/90 und abends 120 /80 130/85.

Nun hat mir unsere Heilpraktikerin 2 Möglichkeiten empfohlen um diesen zu stabilisieren.

Crataegus Hevert Herzkomplex oder

Löwe-Komplex Nr.13 Solidago

Löwe-KomplexNr.3N Rauwolfia

Was meinen Sie dazu ? Oder sollte er die Dosierung von Stropdanthin ändern ?

Auf jeden Fall möchte er keine Betablocker mehr einnehmen und vielleicht auch irgendwann einen anderen Blutverdünner als Marcumar. Über eine fachkompetente Antwort von Ihnen würde ich mich sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Familie W.

Von: Wieland Debusmann [mailto:widebus@hotmail.de]
Gesendet: Dienstag, 2. August 2011 12:44
An: uw
Betreff: RE: Rückmeldung-Bericht

Liebe Familie W.,

mit Hilfe von Metabolic balance, eine gesündere Ernährung zu erreichen und ganz nebenbei auch abzunehmen ist sehr sehr löblich.

Nimmt Ihr Mann denn noch Strophanthin?

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

> From: uw.
> To: widebus@hotmail.de
> Subject: Rückmeldung-Bericht
> Date: Thu, 28 Jul 2011 10:09:24 +0200

Sehr geehrter Herr Dr. Debusmann,
vielen Dank für die Nachfrage zum Befund meines Mannes.

Wir haben uns Anfang dieser Woche nun für eine Ernährungsumstellung mit metanbolic balance entschieden, um eine gesundheitliche Verbesserung meines Mannes zu erreichen , mit der positiven Nebenwirkung einer Gewichtsabnahme. Dies ist zwar nicht ganz einfach, doch wenn die Blutwerte und das gesundheitliche Befinden sich zum positiven verändern nehmen wir dies gerne in Kauf. Mal sehen wie 's wird. Ich werde ihnen berichten !

Viele herzliche Grüße

Ulla W

+++++

Diese Email ist ausnahmsweise besonders streng und eindringlich ausgefallen. Da sie wichtig ist, ist sie nicht chronologisch eingeordnet :

2. Januar 2012

Lieber Herr K.

Ich freue mich natürlich sehr, dass es Ihnen in der Herzfrage gut geht. Ich finde Sie sind undankbar dem lieben Gott und Strophanthin gegenüber, ich erinnere mich, dass Sie mal auf 20 % waren und es für Sie einen Traum darstellte, mal wieder 40% zu haben (Siehe Ihre Mail vom 20.08.10 unten angefügt). Im Übrigen ist 40% das höchste was Sie überhaupt erreichen können. Lesen Sie doch mal im Internet nach, z.B. unter Ejektionsfraktion. Strophanthin ist kein Allheilmittel gegen alles, nicht gegen Blackout und nicht gegen Venenthrombose. Aber haben Sie ernsthaft sich kundig gemacht, im Internet z.B. was Sie bei der Venenthrombose jetzt für einen Aufgabe haben? Die tägliche Physiotherapie ! in Form z.B. von ganz normaler kleiner Gymnastik ! Täglich, täglich, am besten 3 mal. Dann brauchen Sie auch kein Marcumar. Auch für die Blackouts ist Strophanthin zumindest vorteilhaft, wenn auch nicht so ein Supermittel wie es gegen den Herzinfarkt ist. Aber ich garantiere Ihnen, dass Strophanthin auch für das Gehirn Vorteile bietet, da nachweislich das Gehirn durch Strophanthin besser durchblutet wird. Lesen Sie mal nach auf meiner Homepage, Menüpunkt Schlaganfall, da suchen Sie bis Sie Prof. Heiss gefunden haben.

http://www.strophantus.de/mediapool/59/596780/data/Scan_Heiss.pdf

Ein weiteres Tüpfelchen auf dem I für Ihre Gesundheit ist Meditation.

So, und nun werden Sie sagen: Für Strophanthin auf Privatrezept habe ich kein Geld und für Meditation und Gymnastik keine Zeit. Einfache Gemüter denken so. Ich bin sicher, und hoffe

es, dass Sie nicht zu den einfachen Gemütern gezählt werden dürfen. Man tut nichts gutes denn man tut es. Unser Tag ist lang genug, um diese kleinen Gesundheitspausen einzulegen, nur wir sind halt leider alle nur Menschen (leider auch ich, ich gebe es zu). Und insofern zu faul.

Ich hoffe Sie nehmen mir meine offenen Worte nicht übel, wir alle brauchen manchmal einen solchen Tritt ans Schienbein. Nebenbei gesagt, mein Tritt ans Schienbein den mir das Schicksal beschert hat, war mein Herzinfarkt, der mich hat aufwachen lassen, ja sogar dass ich dankbar bin für meinen Herzinfarkt. Komisch, nicht war?!

Also, seien Sie dankbar für die Herausforderungen die das Leben Ihnen abverlangt, weil das bedeutet Aktivität (falls man nicht resigniert hat, und das muss ja nicht sein), und Aktivität macht gesund.

Für das Jahr 2012 wünsche ich Ihnen diese positive Aktivität, Sie werden es nicht bereuen. Mit Ihren Apfelsinen gehe ich sorgsam um, damit sie nicht zu schnell aufgebraucht sind. hmmm, schmatz.

Herzlich,
Dr. Wieland Debusmann

20.08.2010

An Dr. Debusmann

Hallo Herr Dr. Debusmann,

wie Sie empfohlen hatten nahm ich Strodival 3 3 mal 3 Tabl. täglich fürca. 3 Woccheh im Krankenhaus in Spanien. Dann wieder reduziert auf 3mal 1 Tabl. Es ging mir aber nicht gut. Seit 3 Tagen bin ich im Krankenhaus in Spanien und habe setdem auch kein Strodival genommen. Die kennen das 'Strophantin' überhaupt nicht.

Grund meiner Einlieferung war - umgefallen in einem Früchteladen - wahrschl. kurze Zeit bewusstlos - linke Seite war dann wie gelähmt- schlimme Sprachstörungen. Das normalisierte sich aber wieder nach ca. 3 Stunden - Idiglich meine Heilpraktikerin in Ffm behadlte mich

via morphischen Feldern, ca. 1 Stdt. zuvor. Die Ärzte hier im Krankeenhause schauten erst 3 Stunden später nach mir. Jetzt stellen sie mir

Medikamente zusammen - untersucht wurde ich heute nochmals mit Ultrschall und die Hezmuskelleistung ist jetzt nur noch knapp 20 %-

ich habe starke Atembeschwerden und sogar da Essen strengt dermassen an, das mir förmlich die Luft wegbleibt. Was mache ich jetzt mit

'Strodival'?! Glauben Sie noch daran das meine Herzmuskelleistung bis auf ca. 40 % gesteigert werden kann?!

Wie muss ich mich jetzt verhalten?!

Danke für Stellungnahme

Herzliche Grüsse

Armin K.

NS. MRT wurde auch heute gemacht - Ergebnis bekomme ich erst am Montag....

To: widebus@hotmail.de
Subject: RE: Debusmann Strophanthin
Date: Wed, 21 Dec 2011 10:33:33 +0100

Lieber Herr Dr. Debusmann,

da bin ich aber erleichtert und froh, dass Ihnen das Weihnachtspaket gefallen hat. Ich hatte mich nicht gedraut Ihnen meine Wehwehchen zu schildern, da ich merkte das Sie sooo viel zu tun haben. Wie Sie sich für Strophanthin und die Betroffenen einsetzen ist schon bewundernswert und dafür danke ich Ihnen auch.

Meine Herzleistung war zuletzt etwa bei 40 %, also etwas schlechter. Trotz 4 x 4 Strodivaleinnahme, hochdosiertes Magnesium-Orotat bekam ich vor ca. 6 Monaten wiederholt eine tiefe Beinvenenthrombose im linken Bein. Ich lehnte es erst ab Macumar zu nehmen, doch da es lt. Arzt unbedingt notwendig wäre, habe ich es genommen...das wurde dann auch besser muss ich gestehen, doch nach ca. 2 Monaten habe ich es wieder eigenmächtig abgesetzt, da ich die Nebenwirkungen befürchtete. Das linke Bein ist etwas dicker, wahrscheinlich sind die Venen nicht dicht...ich weiss nicht. Luftprobleme habe ich eigentlich kaum...aber die Blackouts werden schlimmer. Im Moment nehme ich 3x 3 Strodival...ich habe Probleme bei Kassenrezeptverordnung wegen der Menge die ich eigentlich benötige. So, jetzt stehe ich doch wieder Ihre Zeit...Entschuldigung. Nochmals wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2012 alles erdenklich Gute...und Danke für die so hilfreichen Beratungen.

Herzlichst.....Armin K.

13.09.2011

An bs.

Liebe Frau S.,

ja, ich bin an de weiteren Verlauf Ihrer Gesundheit und Recherchen interessiert. Ich bewundere Ihren gesunden Menschenverstand z.B. im Hinblick auf den Blutdruck, der mit 140 für Ihr Alter super gut ist.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

Date: Mon, 5 Sep 2011 14:17:29 +0100
From: bs
Subject: WG: strophantin - Zwischeninform.
To: widebus@hotmail.de

Sehr geehrter Herr Dr. Debusmann,

gern möchte ich Ihrer Bitte nachkommen und Sie über meine Erfahrungen mit Strophantin informieren.

Stodival mir vertragen ich nicht, bekam Herzklopfen , auch schon von 1 Kps. - Strophantab entfällt wegen der darin enthaltenen Lactose.

So nehme ich nun 3x5 das Strophantus, D4, von Staufen-Ph., DSH kann (will ?????) es nicht liefern.

Soweit war wohl schon Ihr Kenntnisstand.

Ich vermutete, dass der Bluthochdruck evtl. von der SD-UF kommen könnte, ließ es prüfen, und so war es auch. Ich bin, der Grund ist mir nicht erklärbar, in diese Unterfkt. der SD irgendwie hineingerutscht.

Zum Glück merke ich es an den Syptomen, mir war aber bisher unklar, dass damit auch der Blutdr. und Herzbeschwerden in Zusammenhang stehen könnten (die Ärzte bringen immer nur die Überfkt. mit dem Hochdruck in Verbindg. - falsch! wie ich jetzt recherchiert habe und selbst merkte). Ausführungen dazu liegen vor.

Und so habe ich seit geraumer Zeit die SD-Hormone erhöht, der Blutdr. hat sich normalisiert, obgleich die richtige Hormoneinstellg. erst nach 6 Wo. zum Tragen kommt.

DAs LZ-RR ergab :

Gesamt:152/93/60

Tag: 155/95/60

Macht: 141/83/58. bei

Nebilet5	1/2	
Lorzaar 50	1	(vorher 2 Diovan 80 - haben nicht gewirkt)
Moxonodin 0,2	1	(vorher 2 x 0,3) !!
Rasilez 150	1	(vorher 2 x 1)

Damit bin ich sehr zufrieden, konnte also schon viele Tabl. weglassen!

Alelrdings meint der Kardiologe: "Ihr Blutdr. ist viel zu hoch! mehr Tabl." !!!!!!!!!!!

NEIN!! mit 70 J. muss ich keinen Blutdr. 140 haben!

Primär versuche ich nun weiterhin, den Hormonpegel der SD, T3 und T4, gut einzustellen.

Es ist auch deshlb nicht so einfach, weil die Tabl. "anfluten" usw. - die retardierte Form ist kaum jemandem bekannt mir bisher auch nicht. Habe es gerade erst jetzt im Schilddr.-Forum erfahren, dss 1 Fa in D diese Retard-Hormone herstellt (Fa. receptura, Frkf./M), in Amerkia gibt es diese schon lange.

Aber was hier in D nicht sein darf. kann auch nicht sein! Ähnlich dem Strophantin!!

So quälen sich viele Pat. mit einer Organhypothyreose herum! Finden keine richtige Einstellung! Nur weil die Ärzte die Komb.-Therapie T4/T3 nicht kennen/wollen.

Jetzt, nach meinen vielen Recherchen habe ich erschreckend festgestellt, wie groß das Defizit in der SD-Endokrinologie ist, ganz abgesehen von fehlenden Endokr.

Im Forum "Ohne SD leben" - kann man genug Leidensberichte lesen!

Herr Dr. Debusmann,

haben Sie Dank für Ihre Unterstützung und Ratschläge.

Ich bin ganz glücklich, dass ich jetzt bessere Ergebnisse, ein besseres Befinden habe - ich werde Sie, wenn es Ihnen recht ist, weiter informieren.

MfG

brigitte S.

+++++

31.08.2011

An kp.

Liebe Frau P.,

Ihr Kardiologe ist wirklich einmalig gut, genau das ist der Punkt: Lebensrythmus. Das beinhaltet genau was wir Lebensstil nennen und was mit psychosozialem Stress gemeint ist.

Großartig, wie Sie sich von der Bevormundung durch die Schulmedizin frei gemacht haben. D.h. ja nicht, dass sie überflüssig wäre, sondern dass sie Partnerschaft eingehen sollte mit uns den Patienten und der Natur.

Machen Sie jetzt erst einige Zeit, sagen wir mal 4 Wochen Erfahrung und berichten Sie mir dann.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

Date: Tue, 30 Aug 2011 20:17:39 +0200

From: kp

To: widebus@hotmail.de

Subject: Danke

Lieber Dr. Debusmann,

danke, danke und noch einmal danke für Ihre umgehende Antwort! Es ist genau das, was Sie sagen, die Ärzte dramatisieren und arbeiten mit Angst. Wenn ich nicht immer auf meine innere Stimme gehört und weiter nach einem empathischen, kompetenten Arzt gesucht hätte, würde ich heute zig Medikamente einnehmen, hätte im Krankenhaus mein Herz mit Elektroschock wieder in den Rhythmus bringen lassen oder bestimmte Leitungen veröden, wie routinemäßig gemacht wird.

Sie erklären so gut und einleuchtend die Zusammenhänge, dass ich es als Laie verstehen kann und interessiert bin, die Einnahme mit Unterstützung eines "Strophantin" erfahrenen Arztes auszuprobieren.

Auf Ihrer Webseite fand ich einen Arzt in meiner Nähe, in Remscheid. Dr. Walter Steege, Allgemeinmedizin, Psychotherapie und Naturheilverfahren. Da werde ich Kontakt aufnehmen und Ihnen berichten.

Bin ganz beeindruckt von Ihrem großen Engagement. Werde Ihre Arbeit und Erfahrung auf jeden Fall weitergeben, wo Bedarf besteht.

Mein neuer Kardiologe heißt Dr. Dieter Schindler. Ich glaube nicht, daß er über e-mail korrespondiert. Er fährt mit dem Fahrrad und besucht seine Patienten, nimmt sich sehr viel Zeit zum Zuhören. Seine Stärke liegt darin, den Menschen die psychologischen Hintergründe einer Erkrankung bewußt zu machen und die Angst zu nehmen. "Alles passiert zuerst im Kopf!" war seine Aussage bei unserem ersten Gespräch." Gehen sie nach Hause und fragen sich, warum ein gesundes Herz aus dem Rhythmus kommt. Möglicherweise hat es etwas mit ihrem Lebensrhythmus zu tun..." Inzwischen weiß ich, was er meint und beginne mein Herz zu verstehen. Das zu meinem Arzt. Er hat mich ja, wie ich schon sagte, vom Betablocker befreit und gemeint, "Sie brauchen keine Käseglocke über ihr Herz stülpen". Nun möchte ich aber sehr gerne mit Dr. Steege Kontakt aufnehmen, was ich in der nächsten Zeit tun werde.

Mit Dank und herzlichen Grüßen aus Düsseldorf
Karin P.

Am 30.08.2011 12:00, schrieb Wieland Debusmann:

Liebe Frau P.,

Ihr neuer Kardiologe - wie heißt er? - kannte Strophanthin und meinte, beim Vorhofflimmern sei es nicht einzusetzen. Das stimmt, das stimmt auch nicht, denn das Vorhofflimmern ist ein Symptom einer ganzheitlichen Erkrankung bzw. Belastung Ihres Herzens und dieses wiederum Symptom einer Dysregulation des vegetativen Nervensystems. Strophanthin wirkt deshalb so gut auf das Herz, weil es das vegetative Nervensystem harmonisiert. Wenn dieses Gleichgewicht verbessert ist, verbessert sich auch langfristig Ihr Vorhofflimmern. Im übrigen ist Vorhofflimmern in 90% eine harmlose Erscheinung und wird von den Ärzten unnötig dramatisiert. Ähnlich wie Blutdruck, Cholesterin und Diabetes. Starten Sie, starten Sie, starten Sie mit Strophanthin von mir aus wenn Sie vorsichtig sein wollen, was aber absolut unnötig ist, mit verdünntem Strophanthin, dem homöopathischen z.B. Strophaktiv, Strophanthus D4 (es gibt noch 20 andere verdünnte Darreichungsformen rezeptfrei in jeder Apotheke). Wenn Sie 1 Fläschchen hinter sich haben, sollten Sie nochmal mit mir Kontakt aufnehmen. Gegen diese verdünnte Form wird kein Arzt etwas einzuwenden haben. Aber ich rate Ihnen dringend, sprechen Sie mit keinem Ihrer Ärzte über Strophanthin, machen Sie es hinter seinem Rücken und halten Sie sich ausschließlich an Ärzte, die jahrzentelange Erfahrung haben und es heute noch verwenden. Sie finden diese Ärzte auf meiner Homepage Menüpunkt 'durch wen erhältlich'.

Bitte, bitte starten Sie, Sie können nichts falsch machen sondern nur gewinnen. In diesem Fall ist probieren weitaus besser als jahrelanges studieren. Wenn Sie durch probieren an sich selbst erfahren haben, dass es wirkt, dann ist die Vertiefung des Wissens durch studieren nicht verkehrt. Strophanthin hat 150 Jahre Geschichte, Tradition und Erfahrung hinter sich; Sie können nichts falsch machen.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

Date: Sun, 28 Aug 2011 22:45:31 +0200

From: kp

To: widebus@hotmail.de

Subject: Re: [SPAM]RE: [SPAM]RE: Kontakt

Lieber Herr Debusmann,

sehr freundlich, dass Sie sich danach erkundigen, wie es mir geht.
Ich hatte mich in der Psychokardiologie Bad Nauheim angemeldet,
es gab lange Wartezeiten und der Preis war sehr hoch, da privat.

Zwischenzeitlich bekam ich die Empfehlung eines Kardiologen im Ruhestand,
der zuvor in einer Düsseldorfer Klinik sozusagen Chef-Kardiologe war.
Nachdem die klassischen Kardiologen mich in große Angst versetzt haben
war ich dankbar, in diesem Arzt einen Menschen gefunden zu haben, der
mir zuhört und nicht mit harten Medikamenten und Angst nach Hause

schickt. Strophantin kannte er, meinte aber beim Vorhofflimmern sei es nicht einzusetzen. Zwar habe ich mit ihm den Betablocker weglassen können, wofür ich sehr dankbar bin, muß aber seit einigen Monaten Marcumar einnehmen, weil mein Herz jetzt immer aus dem Rhythmus ist!

Haben Sie mit Strophantin Erfahrungsberichte bei Vorhofflimmern?
Beeinflusst Strophantin auch die Gerinnung des Blutes?

Es tut mir leid, wenn ich Ihnen keine weiteren Berichte über die Psychokardiologie geben kann, bin aber dankbar, wenn ich mit Ihnen weiter in Kontakt bleiben könnte.

Auf Ihrer Webseite bekomme ich alle neuesten Informationen.

Weiterhin gute Erfolge. Sie tun etwas sehr Wichtiges für die Menschen in der heutigen Zeit, mit konfusem Gesundheitssystem, Ärzten, die keine Zeit haben, nicht zuhören und zuviele Tabletten verschreiben und Operationen vornehmen, wie es im Spiegel der letzten Woche geschrieben stand.

Herzliche Grüße
Karin P.

Am 23.08.2011 12:32, schrieb Wieland Debusmann:

Liebe Frau P.,

wie geht es Ihnen? Sind Sie mit der Psychokardiologie oder Herrn Dr. Hein klargekommen? Konnten Sie mit Strophanthin starten?

Das interessiert mich alles sehr.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

Date: Wed, 2 Mar 2011 14:36:27 +0100
From: kp
To: widebus@hotmail.de
Subject: Re: [SPAM]RE: [SPAM]RE: Kontakt

Lieber Herr Demusmann,

sehr gerne gebe ich die Informationen weiter, die ich bei meinen Recherchen gefunden habe.
Das ist wenigstens ein kleiner Trost, dass es Menschen wie Sie und Kardiologen gibt, die ganzheitlich auf den Menschen schauen.

Kerckhoff-Rehabilitations-Zentrum - Die Klinik - Köpfe

Dr. Jordan ist der Begründer der jungen Disziplin der Psychokardiologie. ... Frankfurt; Seit Oktober 2006 Leiter der Klinik für Psychokardiologie am ...

www.psycho-kardiologie.de/run.php?seite... - Im Cache - Ähnliche Seiten

Dann wurde mir ein Kardiologe in Bad Nauheim genannt - Dr. Hein - der auch anders behandelt als die üblichen Kardiologen. Tel. Büro: 06032-9995821

Herzliche Grüße

Karin P.

Am 02.03.2011 09:40, schrieb Wieland Debusmann:

Liebe Frau P.

Die Psychokardiologin interessiert mich. Denn das ist der richtige Ansatz und dort passt auch Strophanthin wunderbar hinein. Ich glaube es gibt auch ein oder zwei Kardiologen in Deutschland die sich der Naturheilkunde verpflichtet fühlen. Ich bin auf der Suche, vielleicht helfen Sie mir sogar?!

Herzlich, Ihr

Dr. Wieland Debusmann,

Date: Tue, 1 Mar 2011 16:36:22 +0100

From: kp

To: widebus@hotmail.de

Subject: RE: Kontakt

Lieber Herr Debusmann,

ganz herzlichen Dank für Ihre umgehende sehr hilfreiche Antwort. Verständnis für die Situation eines Menschen ist schon die halbe Heilung!

Ich werde Ihre Informationen in meinem "Herzen" bewegen und schauen, wie ich damit umgehe, vor allem auch mit dem Kardiologen bei meinem nächsten Besuch. Ihre Aussage "dann ist er schon mal vorgewarnt, was ihn mit dieser Patientin erwarten könnte", finde ich sehr gut. Ich weiß aber, von meinem ersten Besuch bei ihm vor knapp 2 Wochen, dass er auf meine Abwehr gegen Marcumar streng sagte: "sie wollen doch keinen Schlaganfall, oder?" Das sind die harten Bandagen, die Ärzte fahren, sie arbeiten mit Angst und dann fügt der Patient sich mehr oder weniger - so wie ich - eher weniger; denn ich habe mich ja auf die Suche begeben und dankenswerterweise Sie gefunden und noch eine "Psychokardiologie" in der Nähe von Frankfurt, die ganzheitliche Ansätze haben.

Alles Gute für Sie und Ihre wertvolle Arbeit. Ich nehme wieder mit Ihnen Kontakt auf.

Herzliche Grüße
Karin P.

Am 28.02.2011 10:58, schrieb Wieland Debusmann:

Liebe Frau P.

Ich gebe Ihnen Recht, dass ein großer Schmerz vieles in uns verändert. Vorhofflimmern ist ein häufiger Nebenbefund beim Arzt, so wie Blutdruck, Cholesterin und vieles andere. Heute wird ja ironisch gesagt: "wenn Du glaubst gesund zu sein, bist Du nur noch nicht gründlich genug untersucht worden". Neben der Disposition zu dieser Rythmusstörung ist auch das Alter ein Mitverursacher. Ich glaube nicht, dass Sie schon Strophanthin in seiner allopathischen Form benötigen, vielleicht in ein paar Jahren. Ich würde Ihnen raten, mit der homöopathischen Form zu beginnen. Auf meiner Homepage, Menüpunkt "wie anzuwenden" sind zwei Präparate genannt. Mit den Strophactivtropfen könnten Sie folgendermaßen dosieren: erste Woche 3X5 Tropfen/Tag. Zweite Woche 3X10, dritte Woche 3X15. Danach melden Sie sich bitte bei mir wieder per Email, um das weitere Vorgehen zu überdenken.

Ich rate Ihnen den Kardiologen nicht ab. Aber Strophanthin homöopathisch können Sie hinter seinem Rücken nehmen oder Sie erzählen es ihm, dann ist er schon mal vorgewarnt, was ihn mit dieser Patientin erwarten könnte. Ob Sie seine Medikamente nehmen werden hängt von Ihnen ab. Aber machen Sie sich darauf gefasst, dass die Ärzte inzwischen harte Bandagen fahren, damit die Patienten kuschen.

Ich würde mich freuen, wenn wir weiter im Gespräch bleiben.

Herzlich, Ihr

Dr. Wieland Debusmann,

Date: Fri, 25 Feb 2011 16:46:58 +0100

From: kp

To: widebus@hotmail.de

Subject: Kontakt

Sehr geehrter Herr Debusmann,

auf der Suche nach Alternativen zur Behandlung von Rhythmusstörungen (Vorhofflimmern) die ein Kardiologe mit Betablockern und seit einer Woche auch Marcumar behandelt, machte mich ein Freund auf Strophantin aufmerksam.

Ich bin eine gesunde, bewußt lebende Frau, praktiziere und unterrichte Yoga und Meditation, ernähre mich gut und bewege mich regelmäßig. Mein Herz hat vor vielen Jahren durch den Tod meines Sohnes einen großen Schmerz erlitten und ich verstehe die Botschaft....

Es ist unendlich schwer für mich, die o. g. Medikamente zu schlucken und suche verzweifelt nach einer anderen Möglichkeit.

Nun bin ich auf Ihrer Webseite gelandet und habe auch zuvor auf youtube Ihren wertvollen

Vortrag gehört. Kann Strophantin auch in meinem Fall bei Herzrhythmusstörungen eingesetzt werden und kann ich darüber mit dem Kardiologen sprechen, den ich nächste Woche wieder aufsuchen muß?

Wenn es Ihre Zeit erlaubt, freue ich mich sehr über Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Karin P.

+++++

13.09.2011

An ws

Sehr geehrter, lieber Herr S.,

bin soeben von einem Familienbesuch in England zurück. Ich freue mich, dass Sie sich an Herrn Steege wenden werden. Berichten Sie mir doch bitte, wie es Ihnen dabei ergangen ist. Ich freue mich, dass die Herzuntersuchungen keinen Defekt ergeben haben, aber glauben Sie mir bitte, es ist nicht ganz selten vorgekommen, dass alles in Ordnung war und trotzdem kurz danach die Katastrophe passiert ist. Ihre kleine Herzrhythmusstörung, durch die Ihre Ärzte aufmerksam wurden, ist ein Indiz, dass die Reserve Ihrer nervalen Belastung Ihres Herzens sich ankündigt sich verringert zu haben. Das hängt, wie Sie selbst merken oder wissen, mit Stress zusammen und zwar dem chronischen Stress. Gerade in solchen Situationen ist die Unterstützung der nervlichen Balance des vegetativen Nervensystems durch Strophanthin eine große Hilfe. Auch Ihr erhöhter Blutdruck ist ein deutliches Zeichen einer Be- und beginnenden Überbelastung. Und normalisiert sich durch Strophanthin in der Regel nach einigen Monaten.

Es macht sogar schon Sinn, in Ihrer Situation, das verdünnte, homöopathische Strophanthin zu nehmen, z.B. Strophantus D4 oder Strophactiv. Diese sind in jeder Apotheke rezeptfrei und kostengünstig zu haben. Ob und wann mit dem unverdünnten Strophanthin (Strodival) begonnen werden sollte, sollten wir, Herr Steege, Sie und ich gemeinsam durchdenken.

Bis bald und ganz herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

Date: Wed, 31 Aug 2011 18:58:26 +0100

From: ws

Subject: Bluthochdruck

To: widebus@hotmail.de

Sehr geehrter Herr Debusmann,

kurz zu meiner Situation. Anfang letzter Woche hat mich eine Bekannte auf Strophantin und Ihre Seite aufmerksam gemacht. Ich stand vor der Entscheidung: Herzkatheter oder nicht. Das hatte mir meine Kardiologin empfohlen, nachdem bei einem Belastungs-EKG Herzrhythmusstörungen und Couples

auftauchen. Grund für die Untersuchung war, dass ich seit 2004 hohen Blutdruck habe. Der ist mit Votum 20mg 1-0-1, Carmen 20 mg 1-0-0 und HTC beta 12,5 mg 1-0-0 bisher gut reguliert. Meine Kardiologin hat mir einen Check empfohlen, in einem darauf spezialisierten Krankenhaus, inklusive Herzkatheter. Ich habe mich, trotz für mich überzeugender Strophantin-Information, dazu entschieden. Mit dem Gedanken im Hinterkopf, dass ich anschließend Strophantin einsetzen kann. Langzeit-EKG, Herzkatheter und MRT des Herzens brachten ein für mich tolles Ergebnis: alles voll in Ordnung!!! Keine Verengungen, Muskel und Herzklappe voll vital, Langzeit-EKG mit nur zwei Extrasystolen in 24 Stunden.

Bleibt der hohe Blutdruck. Kann ich den mit Strophantin in den Griff kriegen? Plus mehr Bewegung, was ich mir „verordnet“ habe. Meines Erachtens ernähre ich mich auch ziemlich gesund, viel Gemüse, weniger Fleisch, und ich rauche nicht.

Ich bin 64 und noch 100-prozentig im Job – als Texter in der Werbung. Der Job ist eigentlich sehr stressig, gibt mir aber mehr Positives, da ich viel Routine habe, gut bin und immer noch Spaß daran habe.

Ich freue mich, von Ihnen zu hören. Ich hatte versucht, mit Herrn Walter Steege in Remscheid Kontakt aufzunehmen, der ist aber bis Mitte September in Urlaub. So schreibe ich an Sie.

Viele Grüße, ich schätze Ihr Engagement

Walter S.

+++++

1.08.2011

An s.m.

Liebe Sylia und Roswitha M.,

ich freue mich, dass Sie sich nicht entmutigen lassen und dran bleiben. Melden Sie sich doch in 4 Wochen wieder.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

Date: Mon, 29 Aug 2011 13:09:28 +0200

From: s.m.

To: widebus@hotmail.de

Subject: Re: Erfahrung Strodival

Lieber Herr Debusmann

Danke für Ihre Antwort und auch danke für Ihr Interesse der Apotheke anzurufen.

Interessanterweise ging (geht) es einigen Leuten so wie mir, dass sie das Strodival mr in Österreich rezeptfrei erhalten haben. Wenn Sie im google 'Strodival rezeptfrei Österreich' eintippen, finden Sie bereits im ersten Treffer eine Aussage darüber, wie jemand dort Strodival ohne Rezept gekauft hat. Ich selbst habe mich auch über diese Aussagen leiten lassen und wie ich mich erinnere nicht einmal eine bestimmte Apotheke gewählt um zu bestellen. Wohl doch eine, die sich auf Komplementär- und Phytomedizin spezialisiert.

Warum die Kaiserapotheke die Ausgabe an mich eher als 'Fehler' oder 'Zufall' bezeichnet, statt als gang und gäbe, falls ich das richtig wiedergebe, ist mir etwas schleierhaft. Wohl am ehesten darum, weil Strophantin immer wieder im Schussfeld medizinischer Kritik stand?!

Nun - auch meine Mutter lässt Sie herzlich grüßen und bedankt sich für Ihre zusprechenden und für sie so hilfreich begleitenden Worte. Zu all ihrem anfänglichen Stolpern mit Strodival mr, kam es bei ihr später am Tag auch noch zu unerwartetem Erbrechen...

Es ist wahrlich erstaunlich wie unterschiedlich die menschlichen Körper eine gleiche Substanz aufnehmen. Etwas ähnliches habe ich mit Mönchspfeffer erlebt. Nach einer angegebenen hundertfach erprobten normalen Dosis, kam es bei mir zu einer extremen Reaktion. Es fühlte sich an wie eine massive Vergiftung, die sich über das ganze System ausbreitete und erst nach vielen Stunden sich beruhigte.

Im Falle meiner Mutter, haben wir nun gesehen, dass sie ganz vorsichtig und einschleichend vorgehen muss mit Strophantin. Was sicher fest dazu beigetragen hat bei ihr, dass sie bereits am zweiten Tag die Dosis erhöht hat, ist die bei so vielen Menschen stark bemerkbare Besserung des allgemeinen Lebensgefühles, von dem sie nicht gemerkt hat.

Ich bin sicher, dass auch wenn sie zu beginn nun kaum eine Erleichterung spürt (was womöglich durch eine hohe Erwartungshaltung beeinflusst wurde?), dass durch regelmäßige Einnahmen, hoher oder niedriger Dosen Strophantin, sich das Herz auf jeden Fall stärken wird!!!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben einen schönen Tag und alles Gute

Mit freundlichen Grüßen

Silya und Roswitha

Liebe Frau M.,

ich habe soeben Kaisekronen-Apotheke angerufen. Sie haben das Strodival durch einen Irrtum

bekommen, es ist - selbstverständlich - überall auf der Welt rezeptpflichtig. Rezeptpflichtig heißt, ein Arzt muss es verschrieben haben. Die Dame in der Apotheke konnte und wollte mir bei der Suche nach Ärzten, die es verschreiben, nicht weiterhelfen. Es bleibt Ihnen also nur der Weg ein deutsches Privatrezept zu erbitten bei einem der deutschen Ärzte von meiner Liste. Sie werden herausfinden, wie es am leichtesten geht.

Auf meiner Homepage Menüpunkt 'wie anzuwenden' bitte ich sehr eindringlich, dass mit dem Strophanthin eingeschlichen werden muss. Ihre Idee, zurückzugehen auf die Dosis, die Ihre Mutter zuletzt vertragen hat und dann wieder langsam zu steigern, sogar im Falle Ihrer Mutter sehr langsam zu steigern, ist ja vernünftig.

Herzlich,

Dr.
WielandDebusmann,

Date: Sat, 27 Aug 2011 22:24:14 +0200

From: s.m.

To: widebus@hotmail.de

Subject: Re: Erfahrung Strodival

Sehr geehrter Herr Debusmann

Leider hat die höhere Dosis von 2 Kapseln am Morgen, 1 Mittags und 1 am Abend, bei meiner Mutter den Darm zu sehr gereizt. Was wie bekannt zu dünnem Stuhl führte und zu einem Rumoren im Darm. Bestimmt gibt es Möglichkeiten, diese Reizung zu lindern. Falls Ihnen etwas dazu bekannt ist, könnten Sie dies uns wohl sagen?

Was ich nicht mehr sicher weiß ist, ob der Darm sich im Laufe der Zeit an das Strophanthin gewöhnen kann und diese Phase des veränderten Stuhles vorübergeht? Wenn zum Strodival vor oder nach dessen Einnahme, ein 'stopfendes' Nahrungsmittel (vielleicht auch Aktiv-Kohle?) oder eine andere, der- gleich unterstützende pflanzliche Substanz eingenommen werden könnte, wäre dies eine echte Hilfe, für diese erste Gewöhnungszeit.

Es wäre sehr, sehr schade, wenn meine Mutter wegen dieser 'Schwierigkeit' den Mut verliert. Einen Tag hat sie bereits ausgesetzt und wieder die homöopathische Form zu sich genommen, die sie noch von früher hatte. Ich kann wohl gut verstehen, dass es für sie eine zusätzliche Belastung bedeutet wenn sie Durchfall bekommt, da sie bereits unter Nykturie und einer schwachen Blase allgemein, auch tagsüber leidet.

Was ich ihr spontan empfahl ist, da sie ja 3 x 1 Kapsel pro Tag gut vertragen hat, obschon sie diese Dosis nicht spürbar bemerkte, auf diese Weise doch weiter zu machen.

Die einzige Alternative zur Strophanthin Einnahme über den Magen, wären Ampullen. Da die Injektion

vermutlich nicht subkutan sondern in die Venen eingeleitet werden muss, scheint mir dies doch eher zu schwierig als mehrmals tägliche Anwendungen für zu Hause.

Ich freue mich sehr auf jeden Ihrer Gedanken dazu, wenn Sie Zeit dazu finden, und werde diese meiner Mutter auch sogleich weiter leiten.

Alles Gute, alles Liebe und herzlichen Dank für Ihre werte Anteilnahme!

Gruß, Silya M. und Roswitha M.

Liebe Frau M.

Wie Sie wissen reagiert jeder Mensch auf jeden Reiz anders. Zumindest unterschiedlich stark. So auch auf Medikamente. Insofern kann es tatsächlich sein, dass Sie sehr gut auf Strodival reagieren und bei Ihrer Mutter es etwas länger oder auch höher Dosierte nötig ist. Der Unterschied reicht - meine Erfahrung- von einer Tablette homöopathischem Strophanthin am Tag bis zu 12 Kapseln Strodival am Tag. Theoretisch ist das ein Unterschied von 1 zu 1 Million. Sie machen alles ganz richtig und großartig. Bleiben Sie dran. Vor allem gefällt mir Ihre Kraft und Ernsthaftigkeit sich gegenüber Ihrem Arzt zu behaupten, der Ihnen Digoxin verschreiben wollte. Toll! Zerbeißkapseln sind nicht besser als Schluckkapseln aber sie wirken schneller und der zeitliche Zusammenhang zwischen der Einnahme und der Wirkung ist so kurz und überschaubar und fühlbar dass alleine diese gefühlte, augenblickliche Verbesserung schon Mut macht, dran zu bleiben. Bei mir hält die Einnahme von 2 Kapseln Strophanthin, gebissen, ca. 5 Stunden vor. Und dann merke ich, wie ich müde, schlecht gelaunt und um das Herz eingeschnürt mich fühle. Das erinnert mich daran: aha, es ist wieder Zeit für den Nachschub. Dann beiße ich meine zwei Kapseln und fühle mich um Herz und Brust frei und vor allem wieder gut gelaunt, stabil und positiv. So ist es bei mir und bei vielen anderen Patienten. Deshalb bevorzuge ich die Beißkapsel.

Was immer noch völlig unklar ist: Wieso Sie - man - das überall auf der Welt rezeptpflichtige Strodival in Österreich rezeptfrei bekommen konnten. Das habe ich schon öfters gehört aber nie geglaubt. Ich muss der Sache auf den Grund gehen. Denn das wäre ja phantastisch und eine große Erleichterung. Bitte nennen Sie mir doch die Apotheke (Telefonnummer), damit ich das recherchieren kann.
Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann

Date: Thu, 25 Aug 2011 19:22:20 +0200

From: s.m.

To: widebus@hotmail.de

Subject: Erfahrung Strodival

Lieber Herr Debusmann

Nun - das Strophanthin ist bei uns eingetroffen! Gott sei Dank. Welch Glück für uns Menschen, dass diese Pflanze bei uns auf der Erde heimisch ist.

Es hat etwas lange gedauert bis die Sendung hier in der Schweiz ankam, womöglich darum, weil ich nicht den Weg gegangen bin den ich zuerst vor hatte. Vorgesehen war ja, dass ich das Rezept und Medikament über Herr Dr. Gräupner beziehe. Was ich nun getan habe ist, dass ich über Österreich bestellte, da Strodival dort rezeptfrei erhältlich ist. Leider wurde mir dort nicht mitgeteilt, dass sie das Medikament auch zuerst in Deutschland bestellen müssen.

Wenn ich darf, würde ich Ihnen gerne mitteilen, wie meine Mutter und ich das Strodival einnehmen.

Ich selbst bin nicht 'offiziell' herzkrank wie meine Mutter, doch schon nach der ersten Einnahme von einer Kapsel, empfand ich eine Erleichterung. Auch im Bereich der Atmung, was ich als ein Gefühl von mehr Stabilität und einer mich sanft aufrichtenden Stärke wahrnehme. Ich weiss nicht ob diese Beschreibung gut ist, doch passendere Worte finde ich nicht um besser zu erklären. Wenn Sie dies auch befürworten, werde ich einige weitere Tage 3 x am Tag 1 Kapsel einnehmen. Und vielleicht nach einer Woche dann auf 3 x 2, wenn ich spüre es hilft mehr?

Meine Mutter hat wie sie mir sagt, bisher 'nichts' gespürt. Was sie etwas traurig stimmte und auch dazu leitete, nach dem ersten Tag von 3 x 1 Kapsel, am zweiten Tag bereits 2 Kapseln am Morgen, 1 Kapsel am Mittag und 1 am Abend einzunehmen. Was würden Sie meiner Mutter am besten empfehlen? Soll sie direkt auf 3 x 2 Kapseln steigern oder gar auf mehr?

Bei uns beiden sind keine Darmreizungen oder dünner Stuhl bemerkbar.

Meine Mutter wartet so sehr darauf, dass sie sich bald besser fühlt - und so auch den Umbau in ihrem Haus, der am Montag beginnt, leichter zu verkraften ist.

Heute war ich bei meinem Hausarzt, welcher mir ein Rezept für Strodival mir aushändigte, erst jedoch nachdem er mir Digoxin verschreiben wollte. Was ich ablehnte. Ob die Kasse Strodival mir bezahlt und ob es in der Schweiz direkt erhältlich ist, weiss ich leider noch nicht.

Aus der Sicht meines Arztes, muss das Strophantin abgelöst worden sein von Digitalis Produkten, weil diese sich im Laufe der Zeit eben doch als besser herausgestellt hätten. Viel konnte ich ihm nicht erzählen, von dem was ich bisher gelesen habe, auch nicht über die vielen, reichen Erfahrungen von Patienten und Ärzten - die Zeit war zu knapp. Leider meinte er auch, dass die Betablocker wirkliche Hilfe leisten, was man früher eben nicht wusste...

Natürlich sandte ich meinem Arzt einen Link zu Ihrer grossartigen Internetseite und auch den Link zum Patent, wo Strophantin als leistungsfördernd beschrieben wird.

Ich frage mich ob die Zerbeisskapseln für meine Mutter besser wären als Strodival mr?

Stärker sind sie ja nicht, sie wirken nur schneller - ist das richtig so? Sicherlich kann ich diese dann nur über Herr Dr. Gräupner bestellen, ich habe nicht mal das Strodival mr im Arzneimittel-Kompendium der Schweiz aufgelistet gefunden. Wie ich weiss wird Strophantin in der Ita Wegmann Klinik eingesetzt, was heissen würde die Kasse muss es bezahlen. Vielleicht geht das aber auch nur dann,

wenn man eine Zusatzversicherungen hat, die meine Mutter und ich leider nicht haben.

Ich würde mich sehr freuen über eine kurze Nachricht, als die wertvolle Begleitung, die Sie für uns sind, in unserem 'neuen' Lebensabschnitt mit Strophantin.

Danke für Alles

Gruss von S. und R. M.

Liebe Frau M.

Ihre Pläne gefallen mir. Und wir bleiben im Gespräch.

Den freiwilligen Beitrag senden Sie bitte als Briefpost an Rolf-Jürgen Petry. Auf meiner Homepage und im Internet entnehmen Sie wer er ist und was er für Strophanthin getan hat. Deshalb will ich ihn dabei unterstützen.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

Date: Thu, 4 Aug 2011 13:10:25 +0200

From: s.m.

To: widebus@hotmail.de

Subject: Re: Herzlichen DANK

Sehr geehrter Herr Dr. Wieland Debusmann

wie schön, dass Sie mir so schnell schreiben konnten! Ich danke Ihnen sehr dafür.

Das Wort 'Vorschusslorbeeren' kannte ich bisher nicht, doch ich kann erahnen was Sie damit meinen. Ich muss doch sagen, dass sie wahrlich zu einem überspringen, beim lesen Ihrer Internetseite, die Kraft und Güte, die in Ihnen und so durch Ihre Arbeit zu Tage kommt. Daher sind die Lorbeeren keinesfalls als Vorschuss gedacht, auch nicht, von meiner Sicht her, ein 'zu viel'...

Den Schritt, den Sie mir empfehlen, über Herr Gräupner ein Rezept zu beziehen, scheint mir spontan am passendsten. Mir ist zum Glück auch eine Apotheke bekannt, hier in Zürich, die als ihren Hauptweg, die Natur-Medizin gewählt hat. Ich denke, über diese Apotheke könnte es gut klappen. Vor allem dann, wenn ich alle Kosten direkt selbst übernehme.

Ich freue mich sehr zu hören, dass es möglich ist, Sie bei allfällig neu auftretenden Fragen/Problemen, stets wieder zu kontaktieren, um Hilfe zu erhalten. Gerne sende ich Ihnen auch den freiwilligen Betrag zu. Ginge es auch über ein Konto, oder ist es einfacher als Briefpost?

Danke von Herzen für all die werten Worte.

Silya M.

Liebe Frau M.

Ihre Email hat mich ja sehr gerührt. Fast zu viel Vorschusslorbeeren. Aber Sie werden es nicht bereuen, Strophanthin gefunden zu haben.

Ich bin überzeugt, dass Ihre Mutter das homöopathische Strophanthin irgendwie nicht richtig einnimmt. Aber Sie haben Recht, für einen

richtig kranken Menschen ist das homöopathische zu schwach. Ein Schweizer Arzt kann ich Ihnen leider noch nicht nennen,

vielleicht finden Sie ja einen. Sie können ja mal 10 Ärzte anrufen oder anschreiben, anschreiben ist besser, mit der Frage und Bitte,

ob er Ihnen auf Privatrezept Strodival mr 100 Kapseln verschreiben würde. Der Versuch lohnt sich, ich helfe Ihnen gerne z.B. bei der Formulierung des Textes.

Ansonsten können Sie jeden der deutschen Ärzte in Anspruch nehmen. Am schnellsten und unkompliziertesten geht es über Herr Gräupner in Garmisch Partenkirchen. Der nächste Stolperstein ist es, dass Ihre Apotheke es Ihnen nicht liefern kann oder will. Sagen Sie der Apotheke, Sie erstatten alle Unkosten die sie haben durch die Besorgung. Sie werden sehen, es geht. Wenn nicht, helfe ich Ihnen auch in dieser Hinsicht weiter. Sie können auch das Rezept jeder Onlineapotheke zusenden.

Als kleinen einmaligen, **freiwilligen** finanziellen Ausgleich für meine Beratungen (die Sie dann lebenslang nutzen dürfen) würde ich mich freuen, wenn Sie 40 Euro im Briefumschlag an den Heilpraktiker Rolf-Jürgen Petry schicken würden. Durch die wissenschaftliche Arbeit an seinem Buch „Die Lösung des Herzinfarktproblems durch Strophanthin“ und der weiteren Arbeit zum Thema Strophanthin verzichtet er auf eine berufliche Tätigkeit und ich möchte ihn unterstützen. Dies ist aber keine Voraussetzung für eine Beratung meinerseits! Rolf-Jürgen Petry, Lehnstedterstr. 132, 28201 Bremen. Falls Sie das Buch kaufen wollen bitte ich Sie, es direkt bei ihm zu bestellen. Email strophanthin@web.de oder Anruf 0421 - 5970792 genügt.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

> Date: Wed, 3 Aug 2011 11:34:23 +0200

> From: s.m.

> To: widebus@hotmail.de

> Subject: Herzlichen DANK

>

> Sehr geehrter Herr Dr. Debusmann

>

> Ganz herzlichen Dank für die detaillierten Angaben über Strophanthin!!!

>

> Vor einiger Zeit empfahl ich meiner Mutter Strophanthin Tropfen für ihre

> Herzprobleme auszuprobieren. Sie kaufte sich dann homöopathische

> Tropfen, ich denke es war in D6.

> Es war mir bewusst, dass ein 'gewöhnlicher' Spital-Besuch, was bedeutet

> von der heutigen Sicht der Medizin her behandelt zu werden - ihr eher

> schaden könnte. Ihre Hausärztin sah im Kardiogramm, dass meine Mutter

> unter Herzflattern leidet, welches doch beim zweiten Test nicht mehr
> ersehbar war. Ich wundere mich warum?! Als Medikament bekam sie von
> ihrer Hausärztin Digitalis von Sandoz, welches ihren wiederkehrenden
> Herzschmerzen jedoch nicht recht zu helfen scheint. Nach dem lesen Ihres
> Textes über die verschiedenen Sorten Strophantin, die angeboten werden,
> Tropfen und Tabletten, wird mir bewusst, dass die homöopathische Form,
> die meine Mutter nun einnimmt - viel zu schwach ist um GUT zu helfen.
>
> Was meiner Mutter zu schaffen macht, ist auch die Nykturie, welche sie
> bis zu 5 x in der Nacht aus dem Schlaf reisst. Natürlich ist dies sehr,
> sehr anstrengend, vor allem auch da sie bereits über 80 Jahre alt ist.
>
> Meine Frage bezieht sich nun darauf, ob Sie einen Arzt in der Schweiz,
> ja in Zürich kennen, denn da sind wir wohnhaft - von wo wir Strophantin
> Tabletten (magenresistente) erhalten könnten - oder gar eine andere
> Quelle? Es scheint mir ausserordentlich wichtig, dass meine Mutter
> dieses Medikament so schnell wie möglich einnehmen kann. Neben der
> Nykturie, kennt sie extreme Erschöpfung, Herzdruck, Übelkeit, allgemeine
> Schwäche...
>
> Was mich ermuntert ist, die Tatsache, dass Strophantin die 'verlorenen'
> Körperkräfte zu mobilisieren vermag, also die schwere Müdigkeit, unter
> der vermutlich viele Herzranke leiden, praktisch im Nu aufheben kann.
> In der Not trinkt meine Mutter manchmal Demeter Kaffee, um so der
> Müdigkeit ein Schnippchen zu schlagen. Leider findet sie in letzter Zeit
> jedoch oft keinerlei Hilfe mehr dadurch.
>
> Ich freue mich sehr Herr Dr. Debusmann, Ihre Internetseite gefunden zu
> haben. Alles habe ich bisher nicht durchgelesen, da ich Ihnen sofort
> schreiben wollte. Die großartige Arbeit, die Sie leisten, um allen
> herzkranken Menschen dieser Erde neuen Mut zu schenken und einen leicht
> gangbaren Weg aufzuzeigen, vermag nicht durch meine hier dankenden Worte
> gewürdigt werden - und trotzdem sage ich: Tausend Dank für die Zeit und
> die Kraft, die Sie uns Mitmenschen frei und offen hingeben!
>
> In großer Vorfremde auf eine kurze Antwort Ihrerseits, verbleiben, meine
> Mutter und ich mit ganz herzlichen Grüßen.
>
> Alles Gute
>
> Silya M.

+++++

30.08.2011

An hr

Lieber Herr R.,

Ihre Symptome zeigen mir, dass Sie Ihr Strophanthin zu wenig nehmen. Wie dosieren Sie augenblicklich? Sie sollten in Ihrem Fall auf 3x3 gehen. Wegen der Bedeutung und der Hilfe, die Ihnen Strophanthin gibt, sollte Ihr primäres Anliegen nicht sein, es über Krankenschein zu beziehen. Das hat für Herrn Gräupner irgendwann eine große Gefahr wegen des Budgets. Mich wundert es, dass er auf Krankenschein so viel verschreibt, ohne in Schwierigkeiten gekommen zu sein. Es wird für ihn noch ein böses Erwachen geben. Das habe ich ihm schon mehrmals gesagt und er scheint deshalb jetzt auch etwas vorsichtiger zu werden. Seien Sie also froh, dass es Strophanthin gibt und die 30 € pro Monat werden bestimmt noch drin sein, wenn sie bedenken, dass dadurch Ihre Lebensqualität und sicher auch Ihre Lebensspanne versichert werden. Sie können ja auch mal probeweise Strophanthin weglassen, dann wird deutlicher, wie gut oder wie schlecht es Ihnen geht (Karenzversuch). Sie können aber auch deutlicher spüren wie gut Strophanthin wirkt, wenn Sie es statt schlucken es zerbeißen. Ich zerbeiße seit meinem Herzinfarkt vor 28 Jahren - mich traf der Blitz mit 42 - die mir Pille statt sie zu schlucken. Lesen Sie doch nach auf meiner Homepage Menüpunkt 'wie einzunehmen', Kapitel Schluckkapsel, warum ich das so mache.

Eine Abgrenzung psychisch und physisch gibt es nicht. Das machen die Mediziner so, Naturärzte denken ganzheitlicher. Ihre Computertomographie können Sie natürlich machen lassen, Sie werden bestimmt einen Arzt finden, der es Ihnen unnötigerweise verschreibt und dann zahlt es ja auch die Krankenkasse (ca. 500 €), die Folge aber ist, dass es Sie noch mehr verwirrt und Ihnen Angst machen wird, weil jeder Mensch hat sogenannte Stenosen in den Herzkranzgefäßen, die aus unserer Sicht (Myokardiologie) fast ohne Bedeutung sind. Entscheidend ist die Entsäuerung und Stoffwechselwiederherstellung des Herzmuskels und auch das ist nur eine Hypothese, voraus geht die Beobachtung, ob und wie Strophanthin wirkt. Wenn es wirkt, kann man dann auf meiner Homepage oder entsprechenden Büchern, z.B. von Herrn Petry, warum es möglicherweise wirkt. Ganz genau weiß das niemand. Nebenbei gesagt, ganz genau weiß man nur, dass $2 \times 2 = 4$ ist. In der Medizin gibt es kein 2×2 , das 4 ist. Der Mensch ist keine Maschine und da ist Gott sei dank nicht $2 \times 2 = 4$, insofern ist jede ärztliche Tätigkeit ein Probieren, ein Interpretieren, ein Jonglieren.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

From: h.r.

To: widebus@hotmail.de

Subject: Nachricht von H.R.

Date: Mon, 29 Aug 2011 10:57:24 +0200

Hallo Herr Dr. Debusmann,

hier ist Helmut R. - wir hatten schon bezüglich Strophanthin des öfteren korrespondiert.

Sie baten auch darum, dass wir in Kontakt bleiben mögen um den Erfahrungsaustausch weiter zu pflegen.

Mir geht es soweit gut, nur ab und an habe ich unruhige Nächte und erwache manchmal mit einem Angstgefühl, etwas "Desorientierung" und/oder Druck im Hals oder ähnlichen Symptomen.

Es ist, als ob "eine Alarmanlage" mich aufgeschreckt hätte. Es kann allerdings auch mit meiner grundsätzlichen Sensibilität zusammen hängen, dass ich heute - noch schneller wie früher - von gewissen Körpersymptomen beunruhigt bin. Es ist für mich gerade nicht so leicht, das genauer abzuschätzen und das psychische vom physischen abzugrenzen.

Mein Heilpraktiker sagte mir, diese Zustände hingen mit der Schilddrüse zusammen und kämen nicht vom Herzen. Es kommt mir auch manchmal eher wie Grippe-Symptome vor.

Was mich heute besonders interessiert: Liegen Ihnen, Herr Debusmann, eventuell schon mehr Infos bezüglich der **neueren Computertomographie** vor, welche ja offenbar immer mehr den Herzkatheder ablösen soll. Ich selbst denke hin und wieder darüber nach, mich mal wieder gründlich untersuchen zu lassen, allerdings auf keinen Fall mehr mit Herzkatheder oder den üblichen "ärztlichen Methoden".

Was mich interessieren würde, ist, ob man die Wirkung von Strophantin auf das Herz und den Körper auch mittlerweile "medizinisch" erfassen kann, sozusagen auch den Ärzten anhand der klinischen Daten darlegen kann, das Strophantin völlig ausreichend ist.

Ich habe noch ein weiteres Anliegen:

Ich beziehe über Herrn Doktor Anton Gräupner mein Strophantin. Allerdings ist es zuletzt vermehrt vorgekommen, dass er mir nur noch wenige Döschen aufgeschrieben hat wegen des "Budgets". Da ich aber gerne noch einen etwas größeren Vorrat hätte, auch im Hinblick darauf, dass wir womöglich bald mit dem Euro nicht mehr bezahlen können und in eine richtige Weltwirtschaftskrise schliddern, möchte ich mir gerne noch etwas mehr Strophantin zulegen.

Können Sie mir erklären, wie es sich mit diesem "Budget" genau verhält, und ob ich parallel auch einiges mehr Strophantin z.B. **von Ihnen** mir verschreiben lassen kann?

Ich freue mich wie immer über Ihre Antwort und verbleibe mit lieben Grüßen

Helmut R.

+++++

30.08.2011

An b.v.

Liebe Frau Bärbel V.,

Ihre letzte e-mail ist sehr eindrucksvoll und ich beschäftige mich auch mit Biophotonen, aber nur nebenbei. Mein Hauptgebiet ist das Herz und die Möglichkeiten, die Strophanthin dem Herzen bietet. Die meisten Menschen gehen erst den alternativen Weg, wenn sie echt Probleme haben und die normalen Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

Sie persönlich sollten unbedingt mindestens 2x am Tag 1 Kapsel Strodival mr schlucken, mindestens, besser 3x1, bei echter Krankheit sogar 3x2 bzw. 3x3 oder gar 3x4. Wenn 2x1 für Sie ein finanzielles Problem darstellt können Sie auf der Liste der strophanthinverordnenden Ärzte auf meiner Homepage Menüpunkt 'durch wen erhältlich' einen Arzt suchen und sicher auch finden, der es Ihnen fernmündlich und sogar auf Krankenschein verschreibt. Z.B. Dr. Gräupner aus Garmisch-Partenkirchen.

Ihr Gedanke, dass in Ihrer Gegend die Menschen kein Geld hätten oder kein Bewußtsein für ihre Gesundheit stimmt nur teilweise. Man kann es auf Kursen lernen oder hat es im kleinen Finger, den Patienten zu aktivieren, dass er seine Seele öffnet - und sein Portemonnaie. Es gibt auch Bücher darüber. Wer sucht der findet.

Ihr Interesse und Wissen an der Naturmedizin ist beeindruckend. Sie sollten aber nur Patienten (Kunden) beraten und behandeln, die dafür bereits offen sind und auf Sie zukommen. Missionieren ist nämlich sonst ziemlich frustrierend.

Bedenken Sie diese Zeilen, dann wird es Ihnen auch finanziell bald besser gehen.

Bitte berichten Sie mir in vierteljährlichem Abstand, wie es Ihnen ergangen ist.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

Date: Fri, 26 Aug 2011 00:34:19 +0200

From: b.v.

To: widebus@hotmail.de

Subject: Re: Anfrage bzgl. Wechselwirkung

Sehr geehrter Herr Dr. Debusmann,

vielen Dank für Ihre freundliche Antwort. Bitte entschuldigen Sie, dass ich jetzt erst auf Ihre lieben Zeilen antworte.

Ihr Kompliment an mich, möchte ich gern an Sie zurückgeben! :-)

Mit der Beantwortung Ihrer mail fange ich mal ganz hinten an: auf Strophantin aufmerksam geworden, bin ich durch meinen Wissensdurst in Sachen "Alternativmedizin". Ich befasse mich seit vielen Jahren mit der Naturheilkunde, lese eifrig dazu nicht nur im Internet, sondern auch in "Natur & Heilen", "Der Heilpraktiker", "Naturheilkunde", "BIO" etc. Somit bin ich auch auf Strophantin gestoßen (Ihre Webseite) - vorerst nur, um den Menschen, die in meinem "Dunstkreis" mit dem Herzen Probleme haben, einen guten Rat zu geben. Das liegt nun schon ein paar Jahre zurück und nun, nach dem ich 52 Jahre geworden bin, selbst seit Jahren merke, dass mein kleines Herzchen doch hin und wieder einmal Unterstützung nötig hat, habe ich mich immer mal wieder an Strophantin erinnert. Als junge Frau hatte ich bei Stress "Herzstolpern". Meine Mutti ist im Alter von nur 62 Jahren aufgrund vorangegangenen Herzproblemen - sicher auch ein schwaches Herz aufgrund von jahrelangem Kummer (an den Folgen eines Herz hinterwandinfarktes - wurde viel zu spät diagnostiziert, nach bzw. bei einer OP zur Gebärmutterentfernung) gestorben - eine lange Geschichte. Ja und vor Kurzem hatte ich (bin seit ca. 3 Jahren in den Wechseljahren und nehme zur Unterstützung Basentabletten von Dr. Jacobs) mal wieder "etwas Kummer" mit dem Arbeitsamt. Neben meiner Tätigkeit als freiberufliche Gesundheitsberaterin, bin ich derzeit noch auf Hartz 4 angewiesen - habe mich erst im Februar 2010 selbständig gemacht und habe in einer Allgemeinarztpraxis einen kleinen Raum gemietet, in dem ich u.a. auch Massagen und Reiki gebe, was aber leider nicht so läuft, wie ich es mir wünsche. Die Menschen hier haben zum Einen nicht so

das Geld und eben auch nicht die Einstellung zur Gesundheit. Die Praxis, in der ich tätig bin, hat Frau Dr. med. Susanne Böduel-Rieger und sie ist meine Hausärztin, mit der ich ein gutes Verhältnis habe und sie hat mir auch jetzt das Strodival verschrieben. Ich habe ihr das kurz mit dem Strodival erklärt, nach dem ich die Beschwerden in einer Nacht hatte (nach dem Stress mit dem Arbeitsamt): ich konnte stundenlang nicht schlafen, weil ich Schmerzen (aber nur leichte Schmerzen) in der li. Schulter bis runter in den li. Arm hatte; und ab und zu kleine Stiche im Herzen. Ich bin dann aufgestanden und habe Herzgespann-Tinktur genommen, Baldrian und habe Wasser (ohne Kohlensäure) getrunken. Tiefe Atmungen und meinen Arm massiert und habe meinem Herzen Reiki-Energie gegeben. Mir war natürlich ganz schön bange. Am nächsten Tag ging es dann los: ich fühlte mich schlapp und so, als wenn ich einen niedrigen Blutdruck hätte, was sich nach meiner Messung bestätigte. (102:67). Diesen niedrigen Blutdruck hatte ich viele Tage danach und auch der Luftdruck (Tiefdruck-Wetterlage) war zu dieser Zeit auch sehr niedrig (dann geht es mir auch oft so). Frau Dr. Böduel hat ein EKG gemacht und nur die Pulswerte waren nicht in Ordnung. Ich sollte mir ein Langzeit-EKG anfertigen lassen. Habe ich bis heute noch nicht gemacht. Statt dessen habe ich ihr (Frau Dr.) ein paar Seiten aus Ihrer Webseite ausgedruckt und ihr zum Lesen gegeben. Sie meinte, dass man Strophantin ja früher immer im Arztkoffer dabei hatte und im Notfall auf der sicheren Seite war. Und wenn man dann (als Allg.-Arzt seinem Patienten) Strophantin verordnet hat, ihn im Anschluss danach zum Kardiologen/Internisten überwiesen hat, sagte dieser zum Patienten stets: "nee, das (Strophantin) Mittel brauchen sie nicht - nehmen sie mal das hier...". Sie hat mir ohne Zögern ein Privatrezept gegeben. Ich habe es erst einmal "eingeschlichen" genommen und nehme es jetzt nur, wenn ich merke, dass ich es benötige. Denn es ist für mich momentan finanziell unerschwinglich, wenn ich es regelmäßig nehmen würde. Habe es aber stets bei mir. Somit fühle ich mich auch jetzt schon ganz gut. Es hängt eben auch von vielen anderen Faktoren ab, wie es uns (mir) geht. Das, lieber Dr. Debusmann, brauch ich Ihnen ja nicht zu erzählen (Übersäuerung).

Heute war mal wieder meine Kundin (ich darf ja nicht "Patientin" sagen) da und weil sie mit allem Möglichen zu mir kommt, sie auch sooo viel zu erzählen hat, habe ich ihr das mit dem Strodival auch nicht so konkret berichten können. Sie ist so dermaßen verunsichert, was ihre Medikamente anbelangt und da ich ja nun keine Ärztin oder drgl. mehr bin, ist es nicht nur für mich schwer, sondern auch für sie - all das einzuordnen, was richtig und gut für sie wäre. Auch hat sie grauen und grünen Star und somit fällt ihr das Lesen schwer, so dass ich sie mit alle dem, was ich ihr zum Lesen immer mitgebe, oftmals überfordere. Dennoch habe ich ihr heute ein kleines Döschen mit Strodival mr Kapseln mitgegeben und ihr erklärt, wie sie diese und wann anwenden könnte. Mehr kann ich momentan für sie nicht tun.

Was mich sehr ärgert, ist: dass es so wenige Mediziner gibt, die sich ehrlichen Herzens für ihre Patienten einsetzen und sich auch nicht getrauen, alternative Wege zu gehen! Kaum einer unter ihnen handelt noch nach dem Eid des Hippokrates, der da u. a. sagte: "Ich werde ärztliche Verordnungen treffen zum Nutzen der Kranken nach meiner Fähigkeit und meinem Urteil, hüten aber werde ich mich davor, sie zum Schaden und in unrechter Weise anzuwenden." Große Teile dieses Systems sind krank und aus dem Gleichgewicht. Es liegt nun an jedem Einzelnen - Mediziner und Patient - was und wie wir alle in Zukunft leben wollen. Aber ich denke, so ähnlich war es schon seit "Menschengedenken". Wir sehen und erleben ja nur unsere Zeit. Als Patient hat man - ich spreche jetzt einmal konkret von mir selber - jedoch auch mehrere Möglichkeiten, wenn man die Verantwortung für sich selbst nicht an der Praxistür abgibt. So wäre ein Weisheitszahn (der 8. unten links) schon seit mindestens zwei Jahren "im Eimer", wenn er mir - auf dringender Empfehlung

meines Zahnarztes - gezogen worden wäre. Er bereitete mir vor Jahren Probleme, weil er noch zu einem Drittel unter dem Zahnfleisch steckte, was er heute immer noch macht. Wie Sie ja wissen, bereiten die Bakterien diese Probleme und das Zahnfleisch war permanent entzündet. Das Spülen mit dieser Chemie, das wollte ich aber auch nicht. Zu meinem Glück ist mir ein Verfahren eingefallen, was ich vor vielen Jahren entdeckte, als mein Kater Felix krank wurde, der heute noch lebt, obwohl er vor Jahren schon von den Tierärzten als unheilbar aufgegeben wurde (ihn und meine anderen zwei Kater, lasse ich auch radionisch besenden und es geht ihnen, trotz der Leukose, gut). Es ist die RADIONIK. Damit wurde mein Kater wieder fit und das wollte ich auch für mich ausprobieren - was mir bis heute gute Dienste leistet! Seit ich mich radionisch behandeln lasse, habe ich keinerlei Schmerzen oder Probleme mehr mit meinem Weisheitszahn oder mit Zahnfleischbluten! Und dazu muss ich noch nicht einmal zu einem Arzt oder Heilpraktiker gehen, weil das System so genial ist, dass es auch mittels Fernheilung wirkt! Ja, es ist wahrlich genial und es gibt viele Menschen, die inzwischen auf dieses Verfahren sehr großen Wert legen. Meine Freundin litt jahrelang an Durchfällen (überwiegend psychisch bedingt). Kein Schulmediziner konnte ihr helfen und dann hat ihr die Radionik geholfen, was sie kaum glauben konnte. Sicher gibt es da auch Grenzen und die Radionik hilft vielleicht nicht bei allen Krankheiten/Beschwerden. Dennoch lohnt es sich, sie auszuprobieren, denn es ist eine derart sanfte Methode, Krankheiten und Beschwerden zu lindern! Wenn auch Sie Interesse daran haben, können Sie es mir ja mitteilen.

Lieber Herr Dr. Debusmann, ich danke Ihnen nochmals von ganzem Herzen für all Ihre Bemühungen, Menschen in ihrer Not zu helfen und ich freue mich sehr, wieder von Ihnen zu hören.

Herzliche Grüße von

Bärbel V. :-)

Am 13.07.2011 12:27, schrieb Wieland Debusmann:

Liebe Frau V.

ich finde es ganz toll, dass Sie Ihre Erfahrung mit Strophanthin auch anderen Menschen weitergeben. das ist ein erfreuliches Betätigungsfeld, denn Sie können mit ganz wenig Einsatz (Strodival) ganz viel helfen. Lassen Sie Strophanthin immer einschleichen. Auf meiner Homepage Punkt "Wie einzunehmen" und das Ausschleichen der vielen schulmedizinischen Medikamente kann der Patient in eigener Regie, das machen die meisten sowieso, besser aber mit einem mit Strophanthin vertrauten Arzt aus meiner Liste - Punkt durch wen erhältlich, oder mit mir - obwohl ich Zahnarzt bin. Notfalls kann man auch zum Hausarzt gehen und erklären, wie gut es einem geht (auf keinen Fall erwähnen, dass man Strophanthin nimmt) und ihn fragen, ob man dieses oder jenes Medikament langsam ausschleichen könnte. Wer als Patient ganz mutig ist und konfliktfreudig, kann ja auch erzählen, dass es ihm mit Strophanthin so gut geht, aber ich rate davon ab. Da ja Ärzte sowieso die Wirkung von Strophanthin als nur eingebildet ansehen, da es nicht resorbierbar sei, kann man unter Umständen mit ihm reden, leider aber passiert viel häufiger, dass Ärzte glauben, Strophanthin sei nur die kleine pharmakologische Schwester von Digitalis und Digitalis hat natürlich erhebliche Nebenwirkungen. Nochmals: Strophanthin (Strodival) hat keine Nebenwirkungen auf irgend ein Organ oder ein System nur manchmal Durchfall. Mit dem Problemchen umzugehen ist nicht so schwer: einschleichen und/oder eine Vorkur mit dem homöopathischen Strophanthin (Strophaktiv in

Tropfenform oder Strophanthus D4).

Wie kamen Sie persönlich zum Strodival? Wer verschreibt es Ihnen? Welche Symptome und Befunde hatten Sie? und welche Befunde hat Ihr Arzt oder Kardiologe jetzt, nachdem Sie sich soooo wohl fühlen?

Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören.
Herzlich, Ihr

Dr. Wieland Debusmann,

> Date: Fri, 8 Jul 2011 14:27:04 +0200
> From: b.v.
> To: widebus@hotmail.de
> Subject: Anfrage bzgl. Wechselwirkung

Sehr geehrter Herr Dr. Debusmann,
ich bin Gesundheitsberaterin und einer Kundin habe ich nun Strodival mir empfohlen (ich selbst nehme es auch und bin sooo froh, dass es dieses Medikament gibt!!!). Diese Kundin, eine ältere Dame, nimmt derzeit folgende Medikamente:

- > Simvabeta 20 mg - eine halbe abends
- > Dekristol 20000 IE - 1 x mtl.
- > Bisoprolol Ratiopharm 5 mg - 1-1 (= Concor - was auch immer das zu bedeuten hat?)
- > Ramipril Hexal plus - 1
- > Piretanid (= Areli x ACE)
- > Omeprazol 20 mg - 1

Wenn sie Strodival nehmen würde, käme es da evtl. zu Wechselwirkungen - ist Ihnen da etwas bekannt?

Ich würde mich sehr freuen, von Ihnen zu hören und bedanke mich schon im Voraus ganz herzlich.
Es grüßt Sie sehr herzlich
Bärbel V.

+++++

30.08.2011

An r.w.

Liebe Frau W.,

ja, Ihr Mann sollte mittags zusätzlich 2 Kapseln nehmen, ich bin sogar der Meinung, er sollte 3x am Tag 3 Kapseln nehmen. Er sollte noch die Blutverdünnung (Falithrom) weiter einnehmen, bis er ganz sicher ist, dass er auf Strophanthin vertrauen kann. Mittel- und langfristig wird nämlich auch das Vorhofflimmern besser, manchmal sogar verschwinden. Im übrigen ist in 90% ein leichtes Vorhofflimmern harmlos, bei den schweren Fällen kann es und muss nicht zu einem Thrombus führen und der kann und muss auch nicht zu einem Schlaganfall führen. Sogar dieses Problem wird

durch Strophanthin vermindert, da Strophanthin zwar keine Blutverdünnung macht, (das macht auch Falithrom nicht, sondern eine Gerinnungshemmung) sondern die Fließfähigkeit verbessert. Das ist aber im Endeffekt eine ähnliche Hilfe wie die Blutverdünnung. Man kann also sagen, dass Strophanthin (fast) alle schulmedizinischen Standardherzmedikamente ersetzen kann. Auch dabei helfe ich oder Ihr strophanthinverschreibender Arzt wie und was man reduzieren kann. Aber vorerst nur Strophanthin zusätzlich.

Wegen der 40 € machen Sie es wann Sie wollen, es ist sowieso freiwillig.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

From: r.w.
To: widebus@hotmail.de
Subject: Strophantin
Date: Thu, 25 Aug 2011 22:39:33 +0200

Sehr geehrter Herr Dr. Debusmann,

vielen Dank für Ihre Antwort. Natürlich werde ich die 40 € gerne an Herrn Petry senden, er legt sich ja auch ganz schön ins Zeug, gibt auch viele gute Ratschläge und Tipps. Ich finde es toll, dass es noch Menschen gibt, die ihr gutes Wissen und Ihre Erfahrungen weiter verbreiten. Ich kann das aber erst ab 1. September veranlassen.

Was hat das zu sagen, wenn mein Mann noch zusätzlich 2 Kapseln am Mittag einnimmt? Hat es damit zu tun, dass er das Falithrom nun weggelassen hat?

Seine Kardiologin schlägt Alarm und meinte, wenn er Falithrom weglässt ist er nicht mehr abgesichert und es könnten sich durch sein Vorhofflimmern Tromben bilden und zu Schlaganfall führen??

Aber seitdem er mit den Medikamenten heruntergefahren ist und Strophantin einnimmt fühlt er sich viel besser und wir wissen, wir sind auf dem richtigen Weg. Aber als Leihe ist man doch immer noch etwas verängstigt. Wenn der Termin beim seinem Hausarzt nach dessen Urlaub ansteht wird ihm das gleiche Prozedere noch einmal bevorstehen.

Lieben Gruß

Roswitha W.

Sehr geehrte, liebe Frau Roswitha W.,

großartig, wie Sie selbständig gehandelt haben. Sie haben alles richtig gemacht, mein einziger Rat lautet 3 x 2 Kapseln zu nehmen. Außerdem sollten Sie mal probieren, ob Sie diese Schluckkapsel auch beißen könnten, eine Anleitung dazu auf meiner Homepage, Menüpunkt "wie einzunehmen".

Ich würde mich freuen, in ungefähr 4 Wochen nochmal einen Bericht zu erhalten.

Als kleinen einmaligen, **freiwilligen** finanziellen Ausgleich für meine Beratungen (die Sie dann lebenslang nutzen dürfen) würde ich mich freuen, wenn Sie 40 Euro im Briefumschlag an den Heilpraktiker Rolf-Jürgen Petry schicken würden. Durch die wissenschaftliche Arbeit an seinem Buch „Die Lösung des Herzinfarktproblems durch Strophanthin“ und der weiteren Arbeit zum Thema Strophanthin verzichtet er auf eine berufliche Tätigkeit und ich möchte ihn unterstützen. Dies ist aber keine Voraussetzung für eine Beratung meinerseits! Rolf-Jürgen Petry, Lehnstedterstr. 132, 28201 Bremen. Falls Sie das Buch kaufen wollen bitte ich Sie, es direkt bei ihm zu bestellen. Email strophanthin@web.de oder Anruf 0421 - 5970792 genügt.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

From: r.w.
To: widebus@hotmail.de
Subject: Strophanthin
Date: Tue, 23 Aug 2011 14:17:47 +0200

Sehr geehrter Herr Dr. Debusmann,

im Internet bin ich auf Ihre Seite aufmerksam geworden und möchte Sie gerne um einen Rat fragen.

Mein Mann hatte im November 2010 einen leichten Schlaganfall, daraufhin wurde die Halsschlagader operiert. 4 Wochen später bekam er noch einen Herzschrittmacher und musste von da an mehrere Medikamente einnehmen. Bis zu seinem 70. Geburtstag vor einem Jahr nahm er gar keine Medikamente.

Die Medikamente am Tag :

3x Betablocker

2 Stck Falithrom (Marcumar)

4 Stck Epelepsi-tabletten

1x Simvastin gegen Cholesterin

1x Ass

Durch die Medikamente ging es ihm schlechter. Laufend Schwindel beim Aufstehen, schlapp u. kaputt, nicht mehr belastbar. Hinzu kam, bei etwas schnelleren laufen ein Schmerz über die Brust, in den linken Arm bis hoch in den Hals zog.

Durch Recherchen im Internet habe ich dann von dem Strophanthin erfahren und auch einen Arzt in unserer Nähe gefunden der meinem Mann dieses Mittel verschrieben hat.

Mein Mann nimmt nun 2 x 2 Strodival mr (die Beißkapsel wurde ja eingestellt)

noch 2 Betablocker (diese will er auch langsam ausschleichen.)

1 Krillölkapsel

1 Nattoplasmin

seit dem geht es ihm wesentlich besser.

Vorige Woche war er bei seiner Kardiologin und sie war natürlich nicht erfreut, dass er fast alle Medikamente gestrichen hat und sagte er wäre durch das weglassen

des Falithroms (Marcumar) und des Cholesterinsenkers nicht mehr abgesichert. Weil er Vorhofflimmern hat, (es wurde im Krankenhaus festgestellt, aber er spürt nichts davon), müsste er das Falithrom unbedingt weiter nehmen.

Der Arzt der Ihm Stodival verschrieb, setzte Ihm im Juni 6 Blutegel und meinte dass er so 4-6 Monate blutverdünnungsmäßig abgesichert sei.

Nun steht mein Mann zwischen 2 Fronten und weiß nicht wie er sich verhalten soll. Ein guter Rat von Ihnen wäre für uns sehr hilfreich.

Da Sie sicher viel Erfahrung haben, auch mit Strodival, können Sie uns vielleicht einen Tipp geben, ob dieses Mittel zusammen mit Nattoplasmin und Krillöl ausreicht.

Anbei habe ich den Bericht, den die Kardiologin für den Hausarzt geschrieben hat mit angehängt, so können Sie sich ein besseres Bild machen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns mit Ihrem Rat helfen könnten.

Liebe Grüße

Roswitha W.

+++++

24.08.2011

An h.o.

Sehr geehrter lieber Herr O.

Wenn Sie auf meine Homepage gestossen sind, von der Sie ja wahrscheinlich meine Emailadresse haben, dann können Sie dort für alle Fragen fündig werden. Wie Sie wissen führen viele Wege nach Rom und wie Sie wissen gibt es für jede Fragestellung auf dieser Welt verschiedene Antworten und Begründungen. So natürlich auch bei Bluthochdruck oder Herzrhythmusstörungen. Meine Erklärung ist, dass das vegetative Nervensystem (Sympatikus - Parasympatikus) nicht mehr im Gleichtakt arbeitet. Die Hauptursache für dieses Ungleichgewicht ist Stress. Wobei es nicht nur um Hetze oder Ärger geht, sondern es geht vor allem um den selbstgemachten, seelischen Stress. Fachwort: Psychosozialer Stress. Schon 1977 hat der weltweit anerkannte Physiologe und Epidemiologe, Prof. Hans Schäfer, ein Buch geschrieben mit fast 1000 Literaturangaben und eine Studie gemacht in Heidelberg an 20 000 Menschen. Das Buch heißt: Herzkrank durch psychosozialen Stress. Die Komplexheit dieser Idee ist leider in der Schulmedizin nicht angekommen.

Strophanthin nun wirkth hauptsächlich in dieser Richtung, indem es das vegetative Nervensystem harmonisiert, ins Gleichgewicht bringt.

Deshalb starten Sie doch ganz einfach mit den verdünnten, homöopathischen Strophanthin. Auf meiner Homepage, Menüpunkt "wie anzuwenden".

In der Zwischenzeit kontakten Sie einen der Ärzte meiner Liste, Menüpunkt "durch wen erhältlich",

denn das substantielle, unverdünnte Strophanthin ist (leider) verschreibungspflichtig. Strophanthin war 100 Jahre nicht verschreibungspflichtig - da es ein ziemlich harmloser Inhaltsstoff eines Samens darstellt. Und erst als die Mediziner behaupteten dass es wirkungslos sei, wurde es in die Rezeptpflicht genommen. So paradox läuft manchmal Wissenschaft, da auch Wissenschaft meistens verknüpft ist mit kommerziellen Hintergrundinteressen. Dieser Arzt den Sie erwähnen wird Sie natürlich auch beraten. Es wäre nicht verkehrt, wenn Sie meine Erfahrung zusätzlich nutzen.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

Date: Mon, 22 Aug 2011 14:46:30 +0200

From: h.o.

To: widebus@hotmail.de

Subject: Herzrasen meiner Frau

sehr geehrter Herr Debusmann,

durch Zufall hörte ich vor einiger Zeit von den Mittel Strophanthin. Bei meiner Suche nach Informationen im Internet bin ich auf Sie gestoßen, und da ich aus ihrer Nähe bin (Zell im Fichtelgebirge bei Hof) wende ich mich heute an sie. Meine Frau (52) hat erhöhten Blutdruck und gelegentliches Herzrasen. Für beides nimmt sie Medikamente. Für ihren Blutdruck täglich, für das Herzrasen nur gelegentlich. Ihre Mutter hat die selben Beschwerden und hatte vor einigen Jahren einen Schlaganfall. Für einen Tipp (auch Bücher) ihrerseits wäre ich sehr dankbar!

Vielen herzlichen Dank

Herbert O.

+++++

22.08.2011

An u.b.

Liebe Frau Ute B.

Es ist ja unglaublich nett, dass eine Schwester für ihren Bruder so aktiv nach neuen Wegen sucht. Es ist nicht so wichtig oder schlimm, wenn die Rehabilitationsmaßnahme nicht sofort erfolgt. Bitten Sie Ihren Bruder doch mit dem homöopathischen Strophanthin zu beginnen bzw. besorgen Sie es ihm. Lesen Sie auf meiner Homepage, Menüpunkt "wie einzunehmen", scrollen Sie etwas runter und Sie finden "homöopathisch". Kein Arzt wird dagegen etwas haben.

Allerdings sollten Sie bzw. er nicht über das unverdünnte Strophanthin mit seinem Arzt reden, sondern nur mit einem Arzt der damit auch Erfahrung hat. Sie finden einen Arzt, der es Ihnen auch verschreiben kann, unter dem Menüpunkt "durch wen erhältlich" auf meiner Homepage.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

From: u.b

To: widebus@hotmail.de

Subject: Stophantin

Date: Wed, 17 Aug 2011 13:24:57 +0200

Sehr geehrter Herr Dr. Debusman,

Ihre Internetseite studiere ich aufmerksam, nachdem mein Bruder (53) vor 10 Tagen einen massiven Vorderwandinfarkt (mit 7 maliger Reanimation) und Kammerflimmern hatte. Nun beschäftigen wir uns mit Strophantin und gleichzeitig mit einer Reha für ihn. Er wohnt in Bad Münder bei Hameln. Die nächste Fachklinik wäre in Bad Oeynhausen mit einer Wartezeit von 14 Tagen, er wird übermorgen entlassen aus dem Krankenhaus.

Nun eine Frage an Sie:

Ist es wichtiger, sofort in eine Reha-Maßnahme zu kommen oder sind 14 Tage ein normaler Vorgang? Laut Internet hat diese Gollwitz Klinik einen guten Ruf. Wegen des Strophantin wird er mittels Ihrer Literatur seinen Arzt befragen und hoffentlich erhalten.

In Hoffnung auf eine freundliche Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Ute B.

+++++

18.08.2011

An f.s

Sehr geehrter, lieber Herr S.

Ihre Anfrage an den Kardiologen war, ob das homöopathische Strophanthin nütze oder schade. Kein Arzt der Welt behauptet, dass Homöopathie schade. Schon daher sehen Sie, dass Ihr Kardiologe irgendwo auf dem falschen Dampfer ist. Das unverdünnte, allopathische, substantielle Strophanthin (Strodival) ist seit ca. 1950 in Gebrauch. Selbst die Herstellerfirma Meda schrieb seinerzeit in ihrer Info an Ärzte: *Warnhinweise: keine. Wichtigste Inkompatibilitäten: bisher keine bekannt.*

Vor diesen Kapseln wird Strophanthin seit ca. 1860 angewendet und ist ebenfalls von allen Behandlern als höchst wirkungsvoll und ohne Nebenwirkungen eingestuft worden. Einzige Nebenwirkung des unverdünnten Strophanthins kann manchmal bei zu schnellem Einstieg ein vorübergehender leichter bis mittelschwerer Durchfall sein. Deshalb rate ich immer dazu, sich mit den Kapseln einzuschleichen. Ihr Vorhofflimmern hin und wieder (paroxysmal) ist, glauben Sie es mir, harmlos und fast normal. Glücklicherweise verbessert sich auch diese leichte Rhythmusstörung durch Strophanthin. Viel wesentlicher aber ist, dass Strophanthin Ihnen, wenn Sie die Strodivalkapsel aufbeißen und im Mund einwirken lassen (mit möglichst wenig Speichel) eine körperliche und vor allem seelische Aufhellung schon nach 10 min. wiederfahren wird. Ich persönlich nutze diesen Effekt seit 27 Jahren indem ich dreimal täglich zwei Kapseln aufbeiße.

Fangen Sie trotzdem mit dem homöopathischen Strophanthin an so wie ich es auf meiner Homepage beschrieben habe unter dem Menüpunkt "wie anzuwenden". Sie machen damit nichts falsch und können es hinter dem Rücken Ihres Arztes machen. Starten Sie also mit dem rezeptfreien, homöopathischen verdünnten Strophanthin. Sie erhalten es kostengünstig in jeder Apotheke. Es gibt z.B. Strophactiv, Strophanthus D4 oder Strophantab oder viele andere.

In der Zwischenzeit können Sie mit einem Arzt von meiner Liste, Menüpunkt "durch wen erhältlich" Kontakt aufnehmen, sich ein Rezept besorgen und sich beraten lassen.

Sicher nicht ganz verkehrt wäre es, wenn ich Sie als zusätzlicher Berater begleiten würde.

Als kleinen einmaligen, **freiwilligen** finanziellen Ausgleich für meine Beratungen (die Sie dann lebenslang nutzen dürfen) würde ich mich freuen, wenn Sie 40 Euro im Briefumschlag an den Heilpraktiker Rolf-Jürgen Petry schicken würden. Durch die wissenschaftliche Arbeit an seinem Buch „Die Lösung des Herzinfarktproblems durch Strophanthin“ und der weiteren Arbeit zum Thema Strophanthin verzichtet er auf eine berufliche Tätigkeit und ich möchte ihn unterstützen. Dies ist aber keine Voraussetzung für eine Beratung meinerseits! Rolf-Jürgen Petry, Lehnstedterstr. 132, 28201 Bremen. Falls Sie das Buch kaufen wollen bitte ich Sie, es direkt bei ihm zu bestellen. Email strophanthin@web.de oder Anruf 0421 - 5970792 genügt.
Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

From: f.s.
To: widebus@hotmail.de
Subject: G-Strophanthin
Date: Tue, 16 Aug 2011 13:47:43 +0200

Guten Tag Herr Dr. Debusmann,
da ich bei meinem Kardiologen auf eine Anfrage nach G-Strophanthin D4 nur "... vergessen Sie den Blödsinn", es verträgt sich angeblich nicht mit Concor Cor und Aristocor als Antwort bekam, möchte ich dieses Mittel unbedingt probieren. Meine Frage an Sie als erfahrener Verfechter dieses Mittels ist jetzt natürlich, ob die Aussage meines Facharztes, dass die Wirkstoffe Flecainid und Bisoprolol die gleichzeitige Anwendung von Strophanthin gefährlich machen? Über Wechselwirkungen hab ich auch noch nie etwas in den Webseiten gefunden.

Zu meiner Herzgeschichte: Seit 18 Jahren paroxysmales Vorhofflimmern nach 6(!) erfolglosen Ablationen bei Prof. Gössinger (AKH Wien) und OA. Dr Gatterer (Rudolfstiftung Wien). Psychisch und physisch schon mehr als sch ... drauf!

Besten Dank vorab für eine aufschlussreiche Belehrung.

Mit freundlichem Gruß
Franz S.

++++
12.08.2011

An g.b.

Liebe Frau B.,

es juckt mich, zu Ihrer Situation viel zu sagen, ich bremse mich. Nur so viel: Strophanthin wird 90% Ihrer Probleme lösen. Ganz, ganz sicher. Starten Sie mit dem verdünnten, homöopathischen Strophanthin (Strohactiv oder Stropanthus D4) wie auf meiner Homepage Menüpunkt "wie einzunehmen" beschrieben. Machen Sie das ca. 4 Wochen, wechseln Sie dann auf das unverdünnte Strophanthin, das leider verschreibungspflichtig ist. Sprechen Sie bitte nicht mit Ihrem Hausarzt oder Kardiologen darüber, (allenfalls können Sie über das homöopathische reden, denn das wird sowieso als unwirksam und vor allem unschädlich angesehen) denn die kennen es nicht und raten meist davon ab. Wenden Sie sich lieber an einen der 22 Ärzte, die echt Erfahrung mit Strophanthin haben, auf meiner Homepage, Menüpunkt "durch wen erhältlich". Wie haben Sie denn das Wunder

vollbracht, 43 kg abzunehmen? Das geht nur wie beim Rauchen ode Alkohol, dass man echt verstanden hat, worum es geht und eine persönliche Entscheidung getroffen hat. Großartig, was Sie schon geleistet haben. Das Abnehmen sollten Sie aber unbedingt in Beobachtung und Zuhilfenahme Ihres Hausarztes machen, weil man kann auch leicht in einen Elektrolytmangel geraten, damit dieser Arzt die Blutwerte im Auge hat. Nochmals: Kompliment!

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

Date: Thu, 11 Aug 2011 20:23:06 +0200
Subject: Strophantin
From: g.b.
To: widebus@hotmail.de

Werter Herr Dr. Debusmann,

bitte um einen Rat, wie ich mit naturheilkundliche Mitteln, insbesondere Strophantin, meine jetzigen, mir verschriebenen Mittel ausschleichen kann:

1. 1,5 Tablette Macumat
2. 1/2 Tablette Ramipril, 2,5 mg
3. 1/2 Tablette Spironolacton, 50 mg.

Grund für die Tabletten:

Gonarthrose

Primäre Gonarthrose

Menikopathie

Linksherzinsuffizienz

sekundäre pulmonale Hypertonie

Kardioyopathie

Chronisches Vorhofflimmern

Triguspidalappeninsuffizienz

Hypertensive Herzkrankheit mit Herzinsuffizienz

Sonstige Adipositas mit Bodymas von 40 und mehr

Tachyarrhythmie

Bradyarrhythmie

So das wars. Ich habe jetzt 43 kg. abgenommen. Dies nach vg. Bodymas Feststellung.

Ich bin auf dem Weg weiter abzunehmen. Wenn sie mir eine Antwort geben, dann bitte per Mail.

Wenn Sie vorab Kosten geltend machen, dann bitte ebenso um eine Mailinfo. Der dies ist die Mailadresse eines Bekannten, der mir dann Ihre Infos weitergibt. Ich leider auch kein Telefon.

Mit besten Grüßen

gez. Gisela B.

+++++

12.08.2011

An H.F.

Liebe Frau F.,

Sie sind auf dem richtigen Weg. Ich bin überzeugt, dass Ihr Herzstolpern (fast) ganz verschwinden wird. es braucht aber einige Zeit. Ich sage gerne mittel- bis langfristig und meine damit 1/4 bis 1/2 Jahr, manchmal geht es sehr viel schneller, denn das Herzstolpern (Extrasystole) hängt mit dem vegetativen Nervensystem zusammen und das Schlimmste, was das vegetative Nervensystem verkraften muss, ist Stress. Strophanthin ist ein ausgesprochener Stresslöser, trotzdem sollten wir uns etwas Gedanken machen über Ihren Lebenshintergrund. Strophactiv bekommen Sie durch jede Apotheke, auch Strodival, das ist nicht das Problem, das liegt daran, dass Strophactiv rezeptfrei ist und Strodival leider (es war 100Jahre rezeptfrei) rezeptpflichtig ist und Sie einen Arzt brauchen, der es Ihnen verschreibt. Einen solchen zu finden ist extrem schwierig, frustrierend und verwirrend. Deshalb habe ich auf meiner Homepage Menüpunkt "durch wen erhältlich" 22 Ärzte aufgelistet, die wirklich Erfahrung damit haben und Ihnen damit helfen. Zusätzlich begleite ich Sie gerne weiter auf Ihrem Weg. Ich freue mich, irgendwann wieder von Ihnen zu hören.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

From: H.F.

To: widebus@hotmail.de

Subject: Strophanthin

Date: Thu, 11 Aug 2011 12:01:21 +0200

Sehr geehrter Herr Debusmann,

heute möchte ich mich an Sie wenden. Ich habe im Anhang meine aktuellen Untersuchungsberichte geschickt. Das LZ-EKG zeigte ein paar Herzstolper an. Man sagte mir, das wäre noch nicht so schlimm.

Ich habe aber Phasen, da habe ich heftiges Stolpern, und dazu kommt, das ich beim atmen auf einmal eine Blockade bekomme, ich kann auf einmal nicht durchatmen. Bisher ging noch alles gut

Die Ärztin meint, es ist alles noch nicht so schlimm und ich solle die Tabletten einnehmen, dann wird es besser. Ich möchte dieses Zeug nicht einnehmen.

Ich habe sehr viel auf der Seite strophantus über das Strophanthin gelesen. Habe mir bei der europa apotheke venlo in Mönchengladbach die homöopathischen Tropfen Strophactiv G D4 schicken lassen. Möchte aber gern die Tabletten Strophanthin mr haben.

Was würden Sie mir raten und gibt es in unserem Gebiet jemand, der dieses verschreibt?

Über eine Antwort würde ich mich sehr freuen.

Helga F.

+++++

12.08.2011

An p.a.

Lieber Herr A.

das ist ja großartig, was Sie machen! Wegen Marcumar könnten Sie mit Hilfe Ihres Arztes oder eines anderen Arztes auf ASS ausweichen. Beschreiben Sie doch mal, was Sie glauben oder beobachten, welchen Nutzen Ihnen Strophanthin bringt.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

> Date: Thu, 11 Aug 2011 11:26:00 +0200

> From: p.a.

> To: widebus@hotmail.de

> Subject: RE: Dr. Debusmann

>

> Sehr geehrter Herr Dr. Debusmann,

danke, dass Sie mich nochmal an die Vorteile von Strophanthin erinnern! Ich nehme zur Zeit gerade je zwei Kapseln morgens, mittags und abends unzerbissen ein. Ich bin 52 Jahre alt und wiege 75 kg bei einer Größe von 1,75 m. Ich bin früher Verwaltungsbeamter gewesen und erledige seit ca. 20 Jahren Verwaltungsangelegenheiten für die Internationale Gesellschaft für Krishna-Bewusstsein (ISKCON), eine aus dem Hinduismus stammende Religionsgemeinschaft. Mein Ordensname ist P. und das religiöse Zentrum ist in 55767 Abentheuer (mit "h") gelegen, wo ich wohne.

Mit freundlichen Grüßen

Paul A.

Lieber Herr A.

Strophanthin ist in erster Linie ein Kreislaufhormon und wirkt, wenn wir es ersatzweise weil der Körper es nicht mehr bildet einnehmen, nur langsam. Es ist kein schulmedizinisches Medikament im Sinne von Blocker und Hemmer die wir ein Umschalter wirken. Man braucht also Geduld. Durch Strophanthin wird die Gehirndurchblutung extrem verbessert und Herz und Hirnzellen entsäuert. Dadurch funktioniert alles besser. Zu erwarten ist auch dass eine Regeneration besser verläuft. Aber sicher nicht wie Sie es erwarten oder erhoffen "ruck-zuck". Wieviel Strodivalkapseln nehmen Sie pro Tag? Schlucken Sie sie oder beißen Sie sie auf? Wie alt, wie groß und wie schwer sind Sie? Welchen Beruf hatten Sie? Nebenbei gefragt: was bedeutet "Parivadi, das Abentheuer"?? Mit "th"? Wenn Sie

in irgendeiner Form eine leichte Herzinsuffizienz hätten, könnten Sie über Herrn Gräupner in Garmisch Partenkirchen, siehe Liste strophanthinverschreibender Ärzte im Menüpunkt "durch wen erhältlich" auf meiner Homepage, Strodival sogar auf Kassenrezept bekommen. Seien Sie froh, dass Ihnen es Ihr Arzt immerhin auf Privatrezept verschreibt. Haben Sie schon den Artikel von Herrn Melhorn gelesen über die Gemeinsamkeiten von Herzinfarkt und Schlaganfall?

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

Date: Wed, 10 Aug 2011 11:59:00 +0200

From: p.a.

To: widebus@hotmail.de

Subject: Dr. Debusmann

Sehr geehrter Herr Dr. Debusmann,

es geht recht gut, könnte aber gerne besser sein. Mein Arzt verschreibt schon Strodival, aber nur auf Privatrezept; muss es also selbst zahlen. Die Kapseln vertrage ich problemlos. Die Verdauungstätigkeit wird spürbar angeregt, was in meinem Fall gut ist, weil meine Verdauung eher träge ist. Sonst habe ich nach der Einnahme keine Effekte bemerkt.

MfG Paul A.

Lieber Herr Paul A.,

Wie geht es Ihnen?

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

+++++

10.08.2011

An b.s.

Liebe Frau S

Für Ihren Bericht vielen Dank.

Ich glaube auch, dass das homöopathische Strophanthin für Sie am besten ist. Mit täglich einer Kapsel Strodival.

Insgesamt überfordert mich die Fülle Ihrer Angaben fachlich, wie Sie wissen bin ich Zahnarzt.

Ich mache mir aber noch Gedanken darüber. Und werde mit Herrn Riedel selbst noch Kontakt aufnehmen.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

Date: Tue, 9 Aug 2011 14:31:07 +0100

From: b.s.

Subject: Re: Strophanthin

To: widebus@hotmail.de

Sehr geehrter Herr Dr. Debusmann,

danke für Ihr Interesse an meinem Befinden.

Ja, wie geht es mir - ich hätte mich dazu in den nächsten Tagen auch gemeldet, bin gestern gerade aus dem Urlaub zurückgekommen, ein Aufenthalt in der Heimat.

Zunächst hatte ich 1 Kps. Strophantin genommen, ist mir gut bekommen - in Absprache mit Herrn Dr. Riedel habe ich nach ca. 4 Wochen diese Dosis auf 2Kps erhöht. Danach bekam ich sofort starkes Herzklopfen. Er meinte, ich solle wieder auf 1 Kps. zurückgehen.

Alelrdings kam hinzu, dass es mir grds. wieder schlechter ging, Bluthochdr.-Krise..... , so daß ich Stroph. in Kapselform absetzte und nur noch 3x5 Strophantin D6 und 1x Strophantus (leider auch Laktose !) 1 Tbl. einnahm.

Nach vielen Recherchen und Beobachtungen weiß ich nun, dass mein Unwohlsein (auch) an den Schilddr.-Hormonen lag. Ich nahm Euthyrox, das, wie ich jetzt weiß, Laktose enthält - da ich eine Lakt.-Intol. habe, ist der Wirkstoff wohl nicht da angekommen, wo er sollte, sondern wurde durch den Durchfall in großen Teilen ausgeschieden. Daher war ich in einer Unterfkt. der Schilddr. (Gefäße sind enggestellt) - evtl. dadurch auch der hohe Blutdr. (habe mich dazu

mit Experten unterhalten, ist auch in d. Literatur zu finden).

Bevor mir diese klar war, nahm ich wg. des permanent steigenden Blutdr. noch einen Kalz.-Kanalbl. (Carmen) ein, der aber

1. den Sympathik. anregte !!!

2. bei mir alle Nebenwirkungen auftreten ließ, die so im Beipackzett. stehen - das gipfelte dann in akuter zunehmender Luftnot, Brustenge, so dass ich fast annahm, einen Herzinf. zu bekommen, der übrigens auch als Nebenwirkg. Von Carmen genannt wird!! Anmerken möchte ich dazu, dass ich diese Symptome schon einmal vor längerer Zeit hatte - auch unter Carmen - Lunge/Rö. und Herzkath. waren aber i.O. - also Carmen!! Nach dem damaligen Absetzen waren diese Beschwerden auch damals schon wieder verschwunden. Daran erinnerte ich mich dann jetzt wieder.

Somit setzte ich dieses schreckliche Medik. am 29.07.erneut ab und ersetzte es durch Diovan, einem AT1-Blocker.

Schon 2Tage danach ließen die Beschwerden zunehmend nach, ich konnte wieder besser atmen. Jetzt ist wieder alles diesbzgl. i.O. Allerdings hatte ich Probleme in den Bergen, denn da waren wohl doch noch Nachwehen von dem Wirkstoff Lercanidipin vorhanden.

Zwischenzeitlich ahbe ich auch das Euthyrox durch L-Thyroxin ersetzt, so daß ich auch hier erst einmal den richtigen Hormonspiegel erreichen muss, Z.Zt. bin ich mit einem TSH von 2,6 bei L-Thyroxin 87,5 (100/75 i.Wechs.) sehr zufrieden - will das noch 1-2 Wochen kontrolliert abwarten.

Meine derzeitige Medikation:

Diovan 80 1 0 1

Rasilez160 1 0 0

Moxonidin 1 0 1

0,2

Nebilet 5 1/2 0 0

Bin z.Zt. das Herz betreffend, nur nicht so leistungsstark wie sonst. Laufen auf gerader Strecke ist ok - aber die kleinste Anstrengung ist schon sehr beschwerlich, kaum machbar.

Demnächst lasse ich mal ein LZ-RR durchführen, denn selbst messe ich den Blutdr. nicht.

Ich werde Sie weiterhin informieren, nehme aber gern eine Nachfrage Ihrerseits an.

Frdl. Gr.

Brigitte S.

----- Original-Nachricht -----

Datum: Mon, 8 Aug 2011 12:33:36 +0200

Von: Wieland Debusmann <widebus@hotmail.de>

An: B.S.

Betreff: Strophanthin

Liebe Frau S.,

wie geht es Ihnen? bei wieviel Kapseln sind Sie jetzt täglich? Ich bin interessiert daran, mehr zu erfahren. Bei Herrn Riedel sind Sie in guten Händen, trotzdem würde ich gerne mit verfolgen, wie alles so läuft. Was konnten Sie schon alles absetzen?

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

10.08.2011

An a.k.

stimmt - Danke!

Dr. Wieland Debusmann,

From: a.k.

To: widebus@hotmail.de
Subject: AW: AW: AW: AW: WG: Strophantin
Date: Tue, 9 Aug 2011 09:22:05 +0000

Lieber Herr Dr. Debusmann,
freut mich, dass der Kontakt zustande gekommen ist. Ich glaube, Sie beide sind auf einer
"Wellenlänge", stimmt's?
herzlichst
Andrea K.

Von: Wieland Debusmann [widebus@hotmail.de]
Gesendet: Dienstag, 09. August 2011 11:03
Bis: a.k.
Betreff: RE: AW: AW: AW: WG: Strophantin

Liebe Frau K.
Vielen Dank für den Kontakt zu Ihrem Heilpraktiker. Habe mit ihm sehr erfolgreich telefoniert. Sie
sind dort in sehr guten Händen.
Herzlich,
Dr. Wieland Debusmann,

From: .a.k.
To: widebus@hotmail.de
Subject: AW: AW: AW: WG: Strophantin
Date: Mon, 8 Aug 2011 11:24:14 +0000

Lieber Herr Dr. Debusmann,
danke für Ihre prompte Antwort.
Mein Heilpraktiker heißt
Werner Franzes, in Rosenheim, Telnr: 0049803113272
Ich habe ihm schon angekündigt, dass Sie mit ihm in Kontakt treten werden!
einstweilen liebe Grüße aus dem schönen Tirol
Andrea K.

Von: Wieland Debusmann [widebus@hotmail.de]
Gesendet: Montag, 08. August 2011 10:45
Bis: k.a.
Betreff: RE: AW: AW: WG: Strophantin

Liebe Frau K.
Wenn Ihr Blutdruck 140 ist könnten Sie theoretisch alles 3 weglassen. Sollten Sie aber nicht.
Reduzieren Sie nach eigenem Gefühl eines davon auf die Hälfte. Und so weiter bis Sie von allem weg
sind. Strophanthin ersetzt mittelfristig alle 3. Wenn Sie den Betablocker Seloken langsam
ausschleichen werden Sie sich auch lebendiger fühlen. Sie können das auch mit dem Arzt der Ihnen
Strophanthin verschrieben hat besprechen. Auch Ihr Heilpraktiker scheint mit Strophanthin vertraut
zu sein, wie heißt er? Und seine Telefonnummer, ich würde mich gerne mit ihm austauschen.
Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

From: a.k.

To: widebus@hotmail.de

Subject: AW: AW: WG: Strophanthin

Date: Mon, 8 Aug 2011 06:49:01 +0000

Lieber Herr Dr. Debusmann,

Ich war einige Tag weg und melde mich daher erst jetzt wieder. Habe inzwischen ein Video von Ihnen gesehen und kann jetzt mit dem Namen auch ein Gesicht verbinden!

Zunächst einmal danke für Ihr großzügiges Angebot. Ich werde natürlich gerne 40 Euro an Herrn Petry schicken!

Wir haben inzwischen Strodival mr bekommen und meine Mama nimmt es ein.

Der "Dosiervorschlag" meines Heilpraktikers:

die ersten 10 Tage 3 x 1

dann 2 x 2 und nach 20 Tagen 3x 2.

Nun hätte ich allerdings eine Frage: Man kann die Herztabletten (Co-Diovan 180 mg, Seloken 47,5 mg und Zanidip 10 mg) doch nicht einfach weglassen. Wie "schleicht" man sie am besten aus? Meine Mama misst morgens und abends den Blutdruck. Wenn er unter 140 ist, nimmt sie nichts ein. Ist das okay? Mir macht das Vorhofflimmern ein wenig Kopferbrechen.

Würde mich freuen von Ihnen zu hören - und ich mach mich jetzt auf den Weg zur Post und schicke Herrn Petry das Geld. Ihnen inzwischen alles Liebe und Gute!

ganz liebe Grüße

Andrea K.

Von: Wieland Debusmann [widebus@hotmail.de]

Gesendet: Donnerstag, 04. August 2011 10:17

Bis: A.K.

Betreff: RE: AW: WG: Strophanthin

Liebe Frau K.

Ich freue mich, dass Sie den Versuch machen. Sie werden nicht enttäuscht sein.

Als kleinen einmaligen, freiwilligen finanziellen Ausgleich für meine Beratungen (die Sie dann lebenslang nutzen dürfen) würde ich mich freuen, wenn Sie 40 Euro im Briefumschlag an den Heilpraktiker Rolf-Jürgen Petry schicken würden. Durch die wissenschaftliche Arbeit an seinem Buch „Die Lösung des Herzinfarktproblems durch Strophanthin“ und der weiteren Arbeit zum Thema Strophanthin verzichtet er auf eine berufliche Tätigkeit und ich möchte ihn unterstützen. Dies ist aber keine Voraussetzung für eine Beratung meinerseits! Rolf-Jürgen Petry, Lehnstedterstr. 132, 28201 Bremen. Falls Sie das Buch kaufen wollen bitte ich Sie, es direkt bei ihm zu bestellen. Email strophanthin@web.de oder Anruf 0421 - 5970792 genügt.

Ich hoffe, bald von Ihnen mal zu hören.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

From: a.k.

To: widebus@hotmail.de
Subject: AW: WG: Strophantin
Date: Tue, 2 Aug 2011 13:01:00 +0000

Lieber Herr Debusmann,
danke für Ihr Mail. Habe mir inzwischen das Rezept besorgt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Bitte lassen Sie mich wissen, was Sie für Ihre begleitende Beratung in Rechnung stellen. Herzlichst

Andrea K.
PS: wir schlafen wirklich nicht mehr auf Stroh :-)

To: a.k.
Subject: RE: WG: Strophantin
Date: Tue, 2 Aug 2011 12:37:58 +0200

wow, liebe Frau K.,
die Liste ist aber reichlich lang. Trotzdem Sie werden staunen, auf welchen Level Sie Ihre geliebte Mutter wieder zurückbringen werden. Starten Sie sofort mit dem homöopathischen verdünnten Strophanthin, rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich - auch in Tirol (die schlafen ja auch nicht mehr nur auf Stroh). Lesen Sie sich weiter ein auf meiner homepage, z.B. Menüpunkt "wie einzunehmen" und berichten Sie mir nach ca. 2-3 Wochen, was sich bei Ihrer Mutter verändert hat. Dann sollten wir gemeinsam überlegen, wie es weiter gehen könnte mit dem unverdünnten Strophanthin und welche Medikamente (Gifte) langsam reduziert werden könnten. Das machen Sie in beratender Zusammenarbeit mit dem Strophanthin-Arzt aus Deutschland, den Sie sich auf meiner Liste Menüpunkt "durch wen erhältlich" aussuchen. Kaufen können Sie es sich dann aus der Schloßapotheke in Koblenz. Parallel dazu berate ich Sie und begleite Sie zusätzlich.
Herzlich,
Dr. Wieland Debusmann,

Von: A.K.
Gesendet: Samstag, 23. Juli 2011 10:05
Bis: widebus@hotmail.de
Betreff: Strophantin

Sehr geehrter Herr Dr. Debusmann!

Ich schreibe Ihnen, weil ich mir große Sorgen um meine 75-jährige Mama mache. Wie Sie im Folgenden erkennen können, ist sie nicht gerade die Gesundeste. Sie nimmt zahlreiche Medikamente: Co-Diovan, Seloken, Zanidip, Sintrom. Ich habe nun gehört, dass Strophantin besser ist als alle anderen Herzpräparate. Da mir meine Mama sehr am Herzen liegt, würde ich gerne mit Ihnen besprechen, ob die Einnahme dieses Präparates für sie geeignet ist und wie ich zu einem Rezept komme. Bei uns in Tirol stoße ich bei den Ärzten nur auf taube Ohren. Vielleicht sind Sie so nett und nehmen Kontakt mit mir auf. Für alle Fälle meine Telefonnummer: Österreich – 06... oder Österreich 05...

Ich wäre Ihnen wirklich sehr dankbar für Ihre Hilfe.

Liebe Grüße

Andrea K.

Krankheiten meiner Mama: Pulmonalarterienembolie bds. 2010 chronisches Vorhofflimmern
Diabetikern – insulinpflichtig Art. Hypertonie Hypercholesterinämie Lungenemphysem
wahrscheinlich ein Aukustikusneurinom links vaskuläre Encephalopathie Pulmonalarterienembolie
bds. 2010 chronisches Vorhofflimmern grüner und grauer Star

+++++

08.08.2011

An p.n.

Lieber Herr N.

gehen Sie auf meine Homepage, Menüpunkt "durch wen erhältlich". Dort finden Sie 22 Ärzte die es verschreiben, einen sogar in Bamberg. Ihr Rezept können Sie auch versuchen telefonisch zu bekommen.

Strophanthin homöopathisch sollten Sie nicht nach dem Beipackzettel, sondern nach meiner Empfehlung, Menüpunkt "wie anzuwenden" einnehmen.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

From: P.N

To: widebus@hotmail.de

Subject: Strophanthin

Date: Sun, 7 Aug 2011 18:17:26 +0200

Lieber Herr Dr. Debusmann,

ein herzliches Dankeschön für Ihre prompte Antwort und Ihren Rat.

Das Rauchen aufzugeben war für mich kein großes Problem, 2 Stunden bevor ich wegen der Herzbeschwerden ins Bayreuther Klinikum fuhr, rauchte ich meine letzte Zigarette. Das war am 19. Mai 2009 und seitdem lebe ich ohne den blauen Dunst! Die ersten beiden Monate waren nicht leicht, aber ich bin sehr froh es geschafft zu haben! Der Geruchs- und Geschmackssinn haben sich wesentlich verbessert, sportliche Aktivitäten sind nun leichter und Geld habe ich auch gespart, es reicht immer für einen kurzen Urlaub in den Bergen. Mein Risikofaktor ist der permanente Stress in der Arbeit, von immer weniger Personal wird immer mehr Leistung verlangt. Hier nach jedem Arbeitstag den nötigen Anstand zu finden fällt mir mehr als schwer. Das homöopathische Strophanthin (Dosierung nach Beipackzettel?) werde ich mir schnellstens beschaffen und einnehmen bis ich einen Strodival verschreibenden Arzt ausfindig gemacht habe. Das wird voraussichtlich nicht so einfach sein. Die Sportkameraden aus der Koronarsportgruppe der ich angehöre habe ich natürlich über Strophanthin (Ihre Internetseite) informiert. Vielleicht wird der eine oder andere ebenfalls nach einem Strodival verschreibenden Arzt auf die Suche gehen. Von einem Kameraden weiß ich, dass er in Sachen Strophanthin die Deutsche Herzstiftung

angeschrieben hat und noch auf eine Antwort wartet. Wenn ich fündig geworden bin oder noch Fragen habe, würde ich mich gerne, Ihre Einverständnis vorausgesetzt, wieder bei Ihnen melden können.

Herzliche Grüße

Peter N.

+++++

05.08.2011

Lieber Herr K.

gut so.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

From: k.m.

Subject: Re: strophanthin

Date: Thu, 4 Aug 2011 18:55:30 +0200

To: widebus@hotmail.de

lieber herr debusmann,

vielen dank schon mal für ihre ausführliche antwort, ich werde mich noch näher mit den informationen auf ihrer hp beschäftigen und weiter in die materie einarbeiten. ich melde mich dann bei ihnen, überdies hab ich schon angefangen das verdünnte strophantin einzunehmen, welches ja ohne rezept erhältlich ist. ich schleich mich da mal ein.

wie gesagt vielen dank

herzliche grüsse markus k.

Am 04.08.2011 um 10:00 schrieb Wieland Debusmann:

Lieber Herr Markus K.

ich habe über Ihre Email lange nachgedacht. Ich will versuchen es Ihnen schonend zu sagen, zum Schluss sage ich es Ihnen aber auch brutaler: Wie Sie aus meinem Lebensbericht auf meiner

Homepage entnehmen konnten, hatte ich ähnlich wie Sie keine der üblichen Risikofaktoren um einen Herzinfarkt zu bekommen. Wenn Sie sagen, das steht ja auch bei mir nicht an, ich habe doch bloß genetisch bedingten Bluthochdruck. Ja, es ist durchaus richtig und denkbar dass man die Disposition zu einer bestimmten Krankheit vererbt bekommen hat. z.B. meinen Beruf betreffend die Disposition zu Karies und Paradontose. Wenn Sie diese Disposition oder genetische oder essentielle Voraussetzungen kennen können Sie speziell, gezielt eine Fülle von Maßnahmen ergreifen, die dann dagegen wirken können. Bei Karies oder Paradontose z.B. konnte ich meinen Patienten sagen: wenn Sie mit mir einen Weg gehen, werden Sie keine Karies, keine, keine, keine, und keine Paradontose mehr bekommen. Und das war tatsächlich möglich durch Umsorgung, durch Pflege, durch liebevolle Hinwendung zu der Aufgabe.

Ihr Problem liegt ganz woanders. Und möchte ich an den 8000km Rennrad aufzeigen. Mental sind Sie so gestrickt, dass Sie irgend etwas kompensieren wollen, indem Sie in den oberen Leistungsbereich gehen, weil Sie glauben, das sei gesund. Genau das Gegenteil ist richtig. Mir ging es ähnlich auf einem anderen Gebiet - ich wollte unbedingt der beste Zahnarzt sein. Und mein Ehrgeiz hat mich krank gemacht, ohne dass ich es gemerkt habe. Auch bei Ihnen ist es nur eine Frage der Zeit, bis Ihr System zusammenbricht. Verschiedene Biomarker (Magnesium, Cholesterin, Blutdruck, Harnsäure) sprechen eine überdeutliche Sprache. Überdenken Sie also Ihren Übereifer und normalisieren Sie Ihren Einsatz.

Jetzt könnte ich ja sagen, und sage es auch häufig, "nimm Strophanthin, und Du kannst so weiter machen". Dann wären Sie zwar vor dem Herzinfarkt geschützt, aber dann platzt das System an irgendeiner anderen Stelle. Also: steigen Sie ein, Sie können mit dem verdünnten homöopathischen Strophanthin beginnen. Lesen Sie nach auf meiner Homepage, Menüpunkt "wie anzuwenden". Und steigen dann um nach 2-3 Wochen auf das unverdünnte substantielle Strophanthin (Strodival). Wie Sie es bekommen können Sie auf meiner Homepage, Menüpunkt "durch wen erhältlich" nachlesen. Hier ein Auszug aus meinem Gästebuch von Dr. Hauke Fürstenwerth. Er ist Biochemiker, begeisterter Fahrradfahrer und hat gemerkt, dass es nicht mehr so gut ging. Nicht nur dass er dann wieder völlig in Ordnung für seinen Sport war, sondern er konnte an seinem eigenen Körper erleben, wie wichtig und gut für ihn Strophanthin war und hat inzwischen mehrere Fachartikel darüber geschrieben und trotz Gegenwind aus der Schulmedizin in amerikanischen renommierten kardiologischen Zeitschriften veröffentlicht. Diese Arbeiten von Herr Fürstenwerth finden Sie auch im Original auf meiner Homepage. Menüpunkt "Literatur", dort ab Punkt 60.

Zu Ihrer eigentlichen Frage, ob Strophanthin ein Ersatz für Ihre Medikamente sein könnte: Strophanthin ist ein Stresslöser. Herzinfarkt und hoher Blutdruck sind durch Dauerstress verursacht, in Ihrem und in meinem Fall durch Ehrgeiz und Überforderung des Systems. Es ist zu erwarten, dass der Blutdruck sich normalisiert. Voraussetzung ist ein Umdenken in Ihrer Seele.

Ich begleite und berate Sie gerne weiter und würde mich freuen, bald von Ihnen zu hören.

Herzlich,

Dr. Wieland Debusmann,

From: k.m.

Subject: strophanthin

Date: Sat, 30 Jul 2011 14:32:17 +0200

To: widebus@hotmail.de

sehr geehrter dr. debusman,

ich habe mit sehr grossem interesse ihre berichte auf ihrer hp über dieses medikament gelesen.

zur zeit nehm ich 10 mg ramipril und 5 mg amlodipin gegen genetisch bedingten bluthochdruck, ich bin 44 jahre alt und fahre jährlich bis zu 8000 kilometern rennrad auch im oberen leistungsbereich, ich bin weder übergewichtig, noch rauche ich oder habe diabetes, ich trinke abends lediglich mal einen schoppen rotwein zuviel.

ich weiss allerdings auch, dass ich vermutlich latent übersäuert bin, mein blutbild weisst immer zu viel harnsäure auf und einen mangel an magnesium auch das schlechte cholesterin, macht sich bei mir immer mehr bemerkbar.

meine frage wäre nun eigentlich, ob bei mir strophantin als ersatz für meine medikamente sinn machen würde? praktisch auch als prophylaxe sinn macht? vielleicht hilft ja auch die einnahme von basica oder dem von ihnen benannten natriumcaborat ? was halten sie von der dasch diät, zielt ja auch eher auf basische lebensmittel ab.

für ihre mühe und ihre wissenschaftliche arbeit danke ich ihnen sehr vielleicht finden sie ja zeit um mir kurz zu antworten.

Mit freundlichen grüssen verbleibe ich mit besten wunschen

Markus K.

06.04.09 11:38

sehr geehrter Herr Dr. Debusmann,
seit 4 Wochen nehme ich nun Strophanthin und kann begeistert berichten: es wirkt! Kein Brennen und Stechen im Herzen mehr. Strophanthin bewirkt eine breite Revitalisierung: meine Ausdauer beim Sport ist deutlich verbessert, der Schlaf ist wesentlich erholsamer geworden, meine Konzentrationsfähigkeit ist erkennbar gesteigert, zudem scheint Strophanthin bei mir auch den Blutdruck leicht zu senken und zu stabilisieren. Auf Betablocker und ACE-Hemmer kann ich nun verzichten.

Bevor ich mit Ihrer Hilfe an Strophanthin gelangt bin, habe ich mehrere mich behandelnde Ärzte um ein Strophanthin Rezept gebeten. Die Antworten waren erschreckend: "Selbstmordpräparate verschreibe ich nicht" - "Das ist etwas für Okkultisten, damit will ich nichts zu tun haben" - "Absolut obsoletes Präparat, hat keinerlei Wirkung" - "Ich verschreibe nur Sachen, die in den Leitlinien vorgesehen sind.". Es ist einfach skandalös, mit welchem Unwissen diese Ärzte ihre Patienten abfertigen. Erschrocken bin ich, mit welcher Aggression diese Ärzte immer noch auf Strophanthin reagieren. Seit den 1970er Jahren scheinen sich die nicht gerechtfertigten Vorurteile immer mehr verfestigt zu haben. Umso bewundernswerter ist der Einsatz den Sie und andere für dieses wertvolle Präparat zeigen.

freundliche Grüße

H. F.